

# TAXIKURIER

## HAUPTBAHNHOF

→ DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA

**ARCHITEKTUR** DAS NEUE TOR ZUR STADT

**INFRASTRUKTUR** WAS UNS DER NEUBAU ALLES BIETET

**MOBILITÄT** NEUE KONZEPTE FÜR STRASSE UND SCHIENE

## IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

**Herausgeber:** Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

### Autoren im TAXIKURIER:

Kai-Georg Frey (KGF), Alfons Haller (AH), Werner Hillermann (WH),

Thomas Kroker (TK), Frank Kuhle (FK), Norbert Laermann (NL),

Hansjörg Roidl (HR), Michael Schrottenloher (MS),

Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

### Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

### Fotografie:

Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

### Druck:

Peradruck GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München

Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36

E-Mail: jessica.schwertberger@peradruck.de

### Online-Auftritt:

Norbert Laermann

### Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG

Engelhardstraße 6, 81369 München

Anzeigen TAXIKURIER

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva

Tel.: (0 89) 21 61-367

Frau Birgit Heller

Tel.: (0 89) 21 61-877

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

### Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

### Bezugspreise:

Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

**Bezugszeit:** Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses

Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate

vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

### Nachdruck und Vervielfältigungen:

Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-

gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung

und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,

die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht

kein Anspruch auf Ersatz.

### Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

## AUSBILDUNG

### → DEZEMBER 2015

#### Wichtige Information!

Die Taxischule ist vom 24.12.2015 bis zum 08.01.2016 geschlossen.

Der erste Unterricht im neuen Jahr findet statt am Samstag, 09. Januar 2016.

#### Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 07. und 21.12., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Mittwoch, 02.12., 09.12., 16.12. und 23.12., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Samstag, 07., 14., 21. und 28.11., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

#### Leistungskurs

Samstag, 05.12., 12.12. und 19.12., von 13.00–17.00 Uhr

→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich

→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

#### Infoveranstaltung

Samstag, 05.12., um 08.30 Uhr

Montag, 14.12., um 17.30 Uhr

Samstag, 19.12., um 08.30 Uhr

#### Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 17.12., von 13.00–17.00 Uhr

→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

#### Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 16.12., ab 15.00 Uhr

→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

#### Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 6/2015 vom 10. November bis 08. Dezember 2015

#### Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG

in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.

Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss

Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

#### Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de

www.taxikurs-muenchen.de

## → INHALT

**Taxi-München eG**  
**Haus des Taxigewerbes**  
**Engelhardstraße 6**  
**81369 München**

**Taxizentrale-Taxiruf:**

Tel.: (089) 19 410 oder (089) 21 61-0  
 Fax: (089) 74 70 260

**Leitung der Zentrale:**

Norbert Laermann  
 Tel.: (089) 21 61-352

Thomas Kroker

Tel.: (089) 21 61-396

E-Mail: [info@taxi-muenchen.de](mailto:info@taxi-muenchen.de)

Fax: (089) 74 70 260

**Verwaltung:**

Tel.: (089) 77 30 77

Fax: (089) 77 24 62

E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr

Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

**Buchhaltung/Kasse:**

E-Mail: [jaeger@taxi-muenchen.de](mailto:jaeger@taxi-muenchen.de)

**Schulungen/Lehrgänge:**

Unternehmerkurs

Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

**Taxischule:**

Infotelefon: (089) 21 61-333

E-Mail: [schule@taxi-muenchen.de](mailto:schule@taxi-muenchen.de)

[www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:  
[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

Titelmotiv: atelier-tacke.de

<b>Impressum /</b>	02
<b>Ausbildungstermine / Dezember 2015</b>	02
<b>Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen</b>	04
<b>Der Landesverband / Aktuelle Informationen</b>	08
<b>Wichtige Informationen / Aus dem Polizeibericht</b>	10
<b>VIP im Taxi / Chariklia Baxevanos</b>	11
<b>→ Titelthema / Hauptbahnhof – der Beginn einer neuen Ära</b>	12



<b>Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt</b>	20
<b>Messe München International / Ausblick auf Januar 2016</b>	23
<b>Wussten Sie schon / München – kältester Punkt Europas?</b>	23
<b>Stadtkunde München / Maximilianstraße</b>	24
<b>Stadt-Info / Weihnachtsmärkte in München</b>	26
<b>Stadt-Info / Nach 13 Jahren – die Kultfabrik verabschiedet sich</b>	27
<b>Service / Veranstaltungskalender Dezember 2015</b>	28

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!  
 → JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

**TAXI DEUTSCHLAND**

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP  
 DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



## → DIE GENOSSENSCHAFT



### Abbiegeverbot Hans-Sachs-Straße

Auf Antrag des Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirks und auf Antrag der Taxi-München eG wurde das in der Hans-Sachs-Straße an der Einmündung in die Müllerstraße vorhandene Rechtsabbiegegebot (Zeichen 209-20 StVO) entfernt. In diesem Zusammenhang wurde die auf der nördlichen Fahrbahnhälfte der Müllerstraße zwischen den Einmündungen Hans-Sachs-Straße und Angertorstraße im Bereich des in Fahrtrichtung Sendlinger Tor führenden Straßenbahngleises vorhandene Sperrfläche (Zeichen 298 StVO) entfernt (ca. 20 m Länge). Durch diese Maßnahme sollen sowohl die Wege für Anlieger beim Verlassen des Glockenbachviertels als auch die für Taxis zur Abholung oder Beförderung der Fahrgäste mit Start oder Ziel im Glockenbachviertel verkürzt werden.

(Quelle: KVR)

### Tram Westtangente

Die Tram Westtangente wird neben der 2. Stammstrecke als das wichtigste Projekt im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) für die kommenden Jahre gesehen. Sie soll die hoch frequentierten ÖPNV-Linien und Bahnhöfe in der Innenstadt entlasten und die Bereiche westlich der Innenstadt besser miteinander verknüpfen. Die geplante Neubaustrecke soll vom Romanplatz über die Wotanstraße, die Fürstenrieder Straße, die Boschetsrieder Straße zum Ratzinger Platz und darüber hinaus zum U-Bahnhof



istockphoto

Aidenbachstraße verlaufen. Die Streckenlänge beträgt knapp 9 km. Die Westtangente wird fünf Stadtbezirke verbinden, in deren Einzugsbereich ca. 60.000 Bürger leben. Insgesamt 15 Schulen liegen in der nächsten Umgebung. Drei U-Bahn-Linien, die S-Bahn-Stammstrecke, fünf Straßenbahn-Linien und zahlreiche Buslinien werden die neue Strecke kreuzen.

Der Stadtrat hat bereits den sogenannten „vorbereitenden Trassierungsbeschluss“ für die Tram Westtangente gefasst. Damit wurde der Weg frei für die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Nach vorsichtigen Prognosen wird mit der neuen Tram ein tägliches Fahrgastaufkommen von bis zu 22.500 Personen erwartet. Etwa 8.000 mehr, als bei dem heute bestehenden Angebot des ÖPNV. Im Rahmen des Projekts sollen die ampelgeregelten Straßenkreuzungen mit den Komponenten zur ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet werden. Im Behördendeutsch wird das „stadtverträgliche Abwicklung“ genannt. Danach können nur leistungsstarke Verkehrsmittel für größere Personenaufkommen das Verkehrsaufkommen effizient bündeln und bewältigen. Für das bestehende, faktisch nicht erweiterbare Straßennetz sieht man keine Möglichkeiten zur Kapazitätssteigerung.

Die Fahrplan-Pünktlichkeit der Tram soll mit einem überwiegend eigenem Gleiskörper erkauf und der Raum für den motorisierten Individualverkehr weiter eingeschränkt werden. Laut Planer wird in der Fürstenrieder Straße, südlich der Gotthardstraße, mit einer Zunahme des Kfz-Verkehrs auf täglich 43.500 Fahrzeuge im Jahr 2020 gerechnet – sollte die Trambahnlinie nicht gebaut werden. Im Durchschnitt 14.500 Fahrzeuge auf jeder der heute noch vorhandenen drei Fahrspuren. Mit Bau der Westtangente wird nur eine Zunahme auf 38.500 Fahrzeuge in 24 Stunden prognostiziert, allerdings auf 2 Spuren. Somit werden sich im durch den Trambahngleiskörper verengten Verkehrsraum täglich 19.250 Fahrzeuge eine der beiden verbliebenen

Fahrspuren teilen müssen. Eine Steigerung von 33 Prozent pro Spur. Trotzdem wird sich laut Planer die Verkehrsqualität des Kfz-Verkehrs mit der Westtangente an vielen Stellen sogar verbessern. Wir dürfen gespannt sein. (FK)

Quelle: [www.mvg.de](http://www.mvg.de)

### Taxistand im S-Bahnhof Lochhausen

Nachdem die Umbaumaßnahmen in der Lochhausener Straße im Bereich des S-Bahnhofes nun abgeschlossen sind und ein durchgehender Radweg erstellt wurde, war für den Taxistand an alter Stelle kein Platz mehr. Der neue Taxistand befindet sich nun in der Buswendeschleife in der Lochhausener Straße gegenüber der Einmündung Langwieder Hauptstraße.

Am neuen Standort sind die Taxis für die von der S-Bahn kommenden Fahrgäste nun sofort zu sehen. Damit müssen Fahrgäste auf dem Weg zum Taxi nicht mehr die Lochhausener Straße überqueren und auch die Sicherheit der Taxifahrer während der Bereitstellung wurde deutlich verbessert. (TK)

### Polizei bittet um Ihre Mithilfe

Am 14.10.2015 um 9.57 Uhr ereignete sich an der Kreuzung Heinrich-Wieland-Straße und St.-Veit-Straße beim Abbiegen nach links ein Unfall zwischen einem schwarzen Daimler E 200 und einem schwarzen Toyota Corolla. Es entstand dabei erheblicher Sachschaden. Ein Taxifahrer, der sich zum Unfallzeitpunkt auf dem linken Fahrstreifen der Heinrich-Wieland-Straße befand und Personen die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich zu melden bei:

Herrn Polizeihauptmeister Christoph Kraus, Verkehrspolizeiinspektion München, Verkehrsunfallaufnahme, Telefon: (089) 62 16-33 22. (FK)

## Neue Straßennamen

### → Rhoda-Erdmann-Straße

Rhoda Erdmann, geb. am 05.12.1870 in Hersfeld, gest. am 23.08.1935 in Berlin, Biologin und Zellforscherin, sie gilt als die Mitbegründerin der experimentellen Zellbiologie in Deutschland; Studium in Berlin, Zürich, Marburg und München, 1908 Promotion, 1909 bis 1913 Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Infektionskrankheiten bei Robert Koch; 1915 bis 1916 Dozentin für Biologie an der Yale University, später wissenschaftliche Mitarbeiterin am Rockefeller Institute. 1918 wurde sie als feindliche Ausländerin verhaftet. Frau Erdmann arbeitete an der aktiven Immunisierung gegen den Erreger der Geflügelpest. In diesem Zusammenhang geriet sie unter den Verdacht, die amerikanischen Geflügelbestände vernichten zu wollen. 1919 wurde sie nach Deutschland ausgewiesen. Am Institut für Krebsforschung der Charité in Berlin baute sie eine Abteilung für experimentelle Zellforschung auf. 1922 Publikation des ersten deutschsprachigen Lehrbuchs zur Gewebezüchtung für die Krebsforschung. 1924 als eine der ersten Frauen in Deutschland außerordentliche Professorin. 1933 aufgrund einer Denunziation Verhaftung durch die Gestapo; 1934 Vorlesungsverbot.

**Straßenverlauf:** Vom südlichen Ende der Bauschingerstraße ca. 120 m nach Westen und dann im rechten Winkel ca. 45 m nach Norden bis zum Martha-Näbauer-Platz.

### → Martha-Näbauer-Platz

Martha Maria Katharina Näbauer, geb. 27.08.1914 und gest. am 12.10.1997 in München, Professorin für Mathematische Geodäsie an der TU München, vor ihrer Berufung war sie ab 1939 wissenschaftliche Mitarbeiterin für Darstellende Geometrie an der TU München. 1961 verfasste sie den ersten Band des damaligen Standardwerkes der Geodäsie.

**Straßenverlauf:** Quartiersplatz am nördlichen Ende der Rhoda-Erdmann-Straße. (TK)

## Klagen gegen UberPOP-Fahrer

Im Dezember 2014 reichte die Taxi-München eG zwei Klagen beim Landgericht München I wegen Unterlassung und Schadenersatz gegen UberPOP-Teilnehmer ein. Parallel dazu wurden, ebenfalls beim

Landgericht München I, zwei weitere Klagen von dem Münchner Taxiunternehmer Alfons Haller eingereicht.

Von Klägerseite wurde beanstandet, dass UberPOP-Fahrer Beförderungsaufträge im geschäftlichen Verkehr entgeltlich durchführen, ohne im Besitz einer Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und/oder einer für München gültigen Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung zu sein. Bei Testfahrten wurden vereinbarte Gesamtentgelte festgestellt, welche deutlich über den reinen Betriebskosten der jeweiligen Fahrt lagen. Damit unterlagen die Beförderungen nach Ansicht der Kläger dem PBefG und hätten nur mit entsprechenden Genehmigungen und Fahrerlaubnissen durchgeführt werden dürfen.

Die Gegenseite brachte u.a. vor, dass von den Beförderten nur eine freiwillige Servicepauschale verlangt wurde, die kein Entgelt im Sinne von § 1 Abs. 1 PBefG darstellt. Auch wurde die Aktivlegitimation sowohl der Taxi-München eG als auch von Herrn Haller bezweifelt, da beide keine Mitbewerbereigenschaften im Personenbeförderungsgewerbe hätten.

Nach umfangreichem Schriftverkehr wurden die Klagen der Taxi-München eG am 29.06.2015 vor der 4. Kammer für Handelssachen, die Klagen von Herrn Haller am 25.06.2015 und 06.07.2015 vor der 11. bzw. 4. Kammer für Handelssachen, alle Landgericht München I, verhandelt. Leider wurden die Urteilsverkündungen von Seiten des Gerichts teilweise mehrmals verschoben.

Ende Oktober lagen Entscheidungen vor. Die Handelskammern waren sich einig, dass die Beförderungen im Rahmen von gewerb-

licher Handlung durchgeführt wurden und zum Schutz der Interessen der Marktteilnehmer, aber auch der Verbraucher, die Vorschriften des PBefG und der Führerscheinerordnung einzuhalten seien. Allen vier Beklagten wurde verboten, Beförderungsaufträge von Fahrgästen über den Dienst „UberPOP“ anzunehmen und entgeltlich durchzuführen. Für den Fall der Zuwiderhandlung droht in jedem einzelnen Fall ein Ordnungsgeld von bis zu 250.000 Euro, ersatzweise eine Ordnungshaft von bis zu 6 Monaten. Weiter wurden den Beklagten die Kosten der Rechtsstreitigkeiten auferlegt.

Die Urteile sind noch nicht rechtskräftig. Die Gegenseite hat im Falle der ersten ergangenen Entscheidung zur Fristwahrung vorsorglich Berufung beim OLG München eingelegt und eine Verlängerung für die Berufungsbegründung bzw. die Entscheidung über die Durchführung des Berufungsverfahrens bis zum 19.11.2015 beantragt. Der Termin liegt leider nach Redaktionsschluss. Wir informieren Sie daher im nächsten Taxikurier über den weiteren Sachstand. (FK)

Wir trauern um unseren  
langjährigen Kollegen



**Hans-Peter Eiber**  
(ehem. Taxi 123)

Herr Eiber verstarb am 22. Oktober  
im Alter von 59 Jahren.

**TAXIFARBE  
AUF ZEIT**  
ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18  
TAXIFOLIENBESCHICHTUNG  
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT  
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG  
3 JAHRE GARANTIE  
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ  
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE  
NEU LEIHTAXISERVICE  
e-mail: info@tacart.de  
ATLAS VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

## Scherzler & Partner

Verkehrsrechts-Kanzlei

- Führerschein/Punkte
- Bußgeld/Strafbefehl
- Alkohol/Drogen
- Unfallregulierung
- Schadenersatz
- Versicherungsrecht

Sophienstraße 4 80333 München  
Tel 59 55 56 • Fax 59 87 47  
www.scherzler.eu



## Datenfunk-Tipps

An dieser Stelle geben wir Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung des Datenfunk zu beachten sind, oder hilfreich sein können.

Da inzwischen immer mehr HALE TT-01 Datenterminals im Einsatz sind, wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe einen Tipp zur Erleichterung bei Verbindungsproblemen geben.

### Besonderheiten bei Verbindungsabbrüchen beim HALE TT-01 Datenterminal

Es kommt zwar bei den neuen Datenterminals der Firma HALE nicht mehr sehr oft vor, aber dennoch passiert es hin und wieder, dass die Verbindung zum Server der Taxi-München eG verloren geht. In diesem Fall sind Sie von der Auftragsvermittlung der Taxi-München eG abgeschnitten. Im Normalfall wird die Mobilverbindung wieder automatisch hergestellt, aber gelegentlich baut das HALE TT-01 die Verbindung nicht mehr selbständig auf. In diesem Fall können Sie das Modem des TT-01 (zuständig für GSM und GPS) manuell neustarten, ohne das Taxiprogramm (com4cab) beenden zu müssen.

Um die Notwendigkeit eines manuellen Neustart des Modems erkennen zu können, sehen Sie in der nachfolgenden Abbildung (Abbildung 1) den Normalzustand:



Abbildung 1

#### Erklärung:

1. Datenverbindung des „com4cab“ zum Server der Zentrale ist ok
2. Datenverbindung zum Server des Mobilanbieters ist ok
3. Netzverbindung (allgemein) zum Mobilanbieter ist ok

In der nachfolgenden Abbildung (Abbildung 2) sehen Sie den Problemzustand, dass das Modem die Verbindung zum Mobilanbieter und somit zum Server der Zentrale nicht mehr eigenständig aufbauen kann:



Abbildung 2

#### Erklärung:

Sie können hier deutlich erkennen, dass sowohl die Datenverbindung des „com4cab“ zum Server der Zentrale unterbrochen ist (rot hinterlegt), als auch die Datenverbindung zum Server und auch die Netzverbindung zum Mobilanbieter unterbrochen sind („x“ im jeweiligen Feld unten rechts).

In diesem Fall können Sie wie im nachfolgenden Bild (Abbildung 3) das Modem des HALE TT-01 manuell neustarten, ohne das „com4cab“ beenden zu müssen:



Abbildung 3

#### Erklärung:

4. Tippen Sie im Display des TT-01 auf das „Telefonsymbol“ oberhalb des „com4cab“.
5. Tippen Sie dann in diesem Menü des TT-01 auf das „eckige Pfeilsymbol“
6. Zum Abschluss tippen Sie wieder auf das „com4cab“-Symbol des TT-01 um wieder in das Taxiprogramm zu wechseln

In der Folge schaltet sich das komplette Modem (GSM und GPS) ab und startet sich anschließend neu. Im Endzustand (Vorgang dauert ca. 1–2 Minuten) ist Ihr Datenterminal wieder „online“ (Zustand: siehe Abbildung 1) und Sie nehmen wie gewohnt an der automatischen Auftragsvermittlung der Taxi-München eG teil. (NL)

Geprüft.  
Garantiert.



Ohne Wenn.  
Ohne Aber.

# Zu jedem Einsatz bereit.



## Passat Variant Trendline BlueMotion Technology 2.0 TDI 110 kW (150 PS), 6-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,3/außerorts 4,1/kombiniert 4,5/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 119.

**Ausstattung:** Hellelfenbein, Taxi-Mietwagen-Sitzpaket in Kunstleder, Klimaanlage, Komfortblinker, Müdigkeitserkennung, Multifunktionslenkrad, Start-Stopp-System, Geschwindigkeitsregelanlage, LED-Taxi-Dachzeichen, ParkPilot, Winterpaket u. v. m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 45.000 km.

**Hauspreis (brutto): 37.602,00 €<sup>1</sup>**

inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung: 5.900,00 €

Nettodarlehensbetrag: 24.136,48 €

Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 0,90 %

Effektiver Jahreszins: 0,90 %

Laufzeit: 48 Monate

Schlussrate: 11.095,41 €

Gesamtbetrag: 24.774,45 €

**48 Monatsraten à 284,98 €<sup>1,2</sup>**

**Bis zu 750 €  
Inzahlungnahme-  
prämie sichern.<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell und beim Kauf eines neuen Volkswagen Passat Variant Taxi und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Taxi Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, ŠKODA) mit mind. 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen zahlen wir Ihnen bis zu 750 € über dem von uns ermittelten DAT-Gebrauchtwagenwert. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Als vorsorgliche Maßnahme sind die hier aufgeführten Werte für CO<sub>2</sub>-Emissionen und Verbrauch gegenwärtig in Überprüfung. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden diese Werte wenn nötig aktualisiert. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Das Auto.

# MAHAG

**MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG**

Volkswagen Zentrum München

Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

[www.mahag.de](http://www.mahag.de)  
[taxi@mahag.de](mailto:taxi@mahag.de)

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner  
Tel.: 089/48001-166



Johannes Huber  
Tel.: 089/48001-578

## → DER LANDESVERBAND



### Mitgliederversammlung des BZP

Am 22.10.2015 fand in Chemnitz die Mitgliederversammlung des Deutschen Taxi- und Mietwagenverbandes e.V. (BZP) statt. Neben den Dauerthemen neue Konkurrenten, Überfallschutzkamera und Fiskaltaxameter wurden auch Service-Ideen von Seiten unserer Branche prämiert. In diesem Jahr konnte eine Taxifahrerin die Belobigung in Empfang nehmen. Sie führt Kindermusik im Fahrzeug mit, um während der Beförderung gemeinsam mit den Kleinen zu singen und diese so zu beschäftigen. Ein Schwerpunkt war die Integration von Flüchtlingen. Der BZP wird sich für schnelle Sprachkurse der Bundesagentur für Arbeit stark machen und die Ausbildung zum Taxifahrer fördern. In 12 bis 16 Wochen könnte die Arbeit aufgenommen werden. „Interessenten sollen auch bei anfangs noch geringen Sprachkenntnissen eine schnelle Chance erhalten – dies kann mit speziellen Patenschaften geschehen“, sagte Verbandspräsident Michael Müller. Vorgestellt wurde auch ein neues Gebührenbeitragsmodell, welches in Zukunft die Unabhängigkeit des Verbandes vor Einflussnahmen sichern soll. Zudem fanden im Zuge der Mitgliederversammlung Wahlen statt.

Im ersten Durchgang musste sich der amtierende Vizepräsident Herr Peter Zander der Wiederwahl stellen. Der Kölner, der seit 1997 im Vorstand des BZP tätig ist und wurde ohne Gegenkandidaten von der Mitgliederversammlung bestätigt. Der Hallenser Dirk Senkbeil schied altersbedingt nach

12 Jahren ehrenamtlichen Engagements aus. Der Verband verlieh Herrn Senkbeil die goldene Ehrennadel und bedankte sich mit anhaltendem Applaus für seine langjährige Tätigkeit. Anschließend wurde Herr Roland Böhm, Vorsitzender der Taxizentrale Münster, mit deutlichem Votum wiedergewählt und der BZP-Vorstand mit Wahl des Frankfurter Juristen Herwig Kollar komplettiert. Wir wünschen Präsidium und Vorstand viel Erfolg bei seiner wichtigen Arbeit für die Belange des deutschen Taxi- und Mietwagengewerbes.

Weitere Informationen sowie einen Videobericht der Mitgliederversammlung finden Sie unter [www.bzp.org](http://www.bzp.org) (FK)

### Statement der Taxi Deutschland eG zum Uber-Rückzug in Deutschland

Den Rückzug von Uber bewertet Taxi Deutschland wie folgt. Dieter Schlenker, Vorsitzender Taxi Deutschland Servicegenossenschaft eG, meint dazu: Für Taxi Deutschland kommt der Rückzug von Uber nicht überraschend. Uber wollte sich als „billige Alternative“ zum Taxigewerbe etablieren. Dass wir in Deutschland Wert auf Verbraucherschutz, Sicherheit und Ausbildung legen, interpretiert Uber als „schwierige Rahmenbedingungen“. Dabei sind diese bundesweit identisch, Taxizentralen und Taxifahrer arbeiten nach diesen Standards. In Frankfurt gibt es rund 4.000 Taxifahrer, und unseres Wissens haben sich lediglich

15 bis 20 Fahrer Uber als Geschäftspartner gewählt.

Der Grund liegt auf der Hand: Taxifahrer arbeiten durch die Taxizentralen wirtschaftlicher und effizienter. Taxizentralen vermitteln deutlich mehr Fahraufträge zu günstigeren Konditionen und sind genossenschaftlich organisiert. Damit steht die wirtschaftliche Unterstützung der vielen kleinen selbständigen Taxiunternehmen im Vordergrund – und nicht das Gewinnstreben, wie bei Uber und anderen Taxi-Internet-Plattformen. Für Dieter Schlenker steht damit fest: „Einen legalen Taxiservice aufzubauen, ist eben kein Hauruck-Silicon Valley-Geschäftsmodell. Und das nicht legale Geschäftsmodell von Uber – bei dem die Sicherheit und der Verbraucherschutz zu kurz kommen – ist in Deutschland bereits verboten.“

### Über die Taxi Deutschland eG:

Die Taxi Deutschland Servicegesellschaft für Taxizentralen ist ein genossenschaftlicher Zusammenschluss. Sie befindet sich im Rechtsstreit mit Uber und hat dessen UberPOP-Vermittlungsbetrieb gerichtlich am 18.3.2015 untersagen lassen. Die Genossenschaft der Taxizentralen betreibt die App „Taxi Deutschland“, an die bereits rund 2.600 Städte und Gemeinden bundesweit angebunden sind, sowie die mobile Taxirufnummer 22456, die aus jedem Mobilfunknetz zur lokalen Taxizentrale verbindet. Geschäftsführende Vorstände

**Schnellservice**  
**Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST  
KFZ - WARTUNG  
UNFALLINSTANDSETZUNG  
ABGASABNAHME  
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB  
**HELMUT GLAS**  
TEL.: 089 / 779962  
ENGELHARDSTR.6  
Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

**Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.**  
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!**  
**Sauber**

KFZ - PFLEGE  
KAROSSIEREARBEITEN  
COMPUTERFEHLERAUSLESE  
TÜVABNAHME IM HAUS  
KFZ - ELEKTRIK

sind Dieter Schlenker (Vorsitzender) sowie Günther Möller und Fred Buchholz.

(Quelle: Taxi Deutschland Servicegenossenschaft eG)

### Autonomes Fahren

Die Deutschen sind mit Blick auf das Autonome Fahren in der Zukunft spürbar skeptischer als Menschen in anderen Ländern. Das zeigt eine internationale Forsa-Befragung im Auftrag der Sachverständigenorganisation DEKRA. Demnach glauben nur acht Prozent der Befragten in Deutschland, dass sich vollständig autonom fahrende Autos in den kommenden zehn Jahren durchsetzen werden. 32 Prozent rechnen damit, dass es noch mehr als 20 Jahre dauern wird, weitere 31 Prozent glauben sogar, dass sich vollständig autonom fahrende Autos überhaupt nicht durchsetzen werden. In den anderen untersuchten Ländern Frankreich (21%), Neuseeland (23%) und USA (33%) erwarten deutlich mehr Befragte den Siegeszug der autonom fahrenden Autos bis 2025.

In allen vier Ländern geht eine deutliche Mehrheit davon aus, dass die zunehmende Automatisierung in Pkw generell einen Sicherheitsgewinn darstellt. In Deutschland sieht sogar fast die Hälfte (49%) einen großen Zuwachs an Sicherheit.

Am meisten zusätzliche Sicherheit versprechen sich die Autofahrer in Deutschland vom Totwinkel-Assistenten (64%), gefolgt vom vorausschauenden Notbremsassistenten (46%), Fußgänger-Erkennungssystem (41%) und Abstandsregeltempomaten (38%). Auf der Wunschliste stehen weiter der Spurhalteassistent (24%), das automatische Einparken (23%) und der Stop-and-go-Assistent (20%). Ein voll autonom fahrendes Fahrzeug wünschen sich sieben Prozent der Autofahrer.

„Fahrerassistenzsysteme und die zunehmende Automatisierung des Fahrens können einen Beitrag leisten, dass die Mobilität für alle sicherer wird“, so Stefan Kölbl, Vorsitzender des Vorstands DEKRA e.V. und DEKRA SE. „Davon profitieren besonders auch die ungeschützten Verkehrsteilnehmer:

Fußgänger und Radfahrer, Kinder und Senioren.“ Dr. Gerd Neumann, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH, betont: „Wenn das Fahrzeug die Steuerung selbst übernimmt, geht das Risiko vom Fahrer auf die Systeme über. Damit wird es umso elementarer, dass diese Systeme dauerhaft und zuverlässig funktionieren – und das muss natürlich im Rahmen der Hauptuntersuchung auch geprüft werden können.“

(Quelle: Dekra)

## TAXIVERSICHERUNG: NEUE PREISE FÜR MÜNCHEN



Vergleichen Sie jetzt Ihre Taxi- oder Mietwagenversicherung und profitieren Sie von unseren neuen und exklusiven Sondertarifen! \*\*  
Preisbeispiele:\*

Mercedes Benz E-Klasse: <small>(Baureihe W212, E 200 CDI Limousine, 136 PS)</small>	VW Touran: <small>(2.0 TDI, 110 PS, Modelljahr 2015)</small>	Toyota Prius: <small>(Prius+Hybrid 1.8, 99 PS, Modelljahr 2015)</small>
ab <b>101,66 €</b> mtl.	ab <b>87,31 €</b> mtl.	ab <b>109,39 €</b> mtl.

Fordern Sie Ihr persönliches Angebot kostenlos und unverbindlich an:  
Tel: **089/58 90 96 70** oder unter [www.taxiversicherungen-deutschland.de](http://www.taxiversicherungen-deutschland.de)

\*Beispielberechnungen für gängige Taximodelle im Zulassungsbezirk München Stadt, Einzelkonzessionär mit Betriebsitz in München Stadt, Erstzulassung 2015, Alleinfahrer, Fahrzeug nicht beklebt, keine Zusatzdeckungen (z.B. GAP und Schutzbrief) enthalten, versicherter Umfang Kraftfahrthaftpflichtversicherung bis zu einer Deckungssumme von 100 Mio. Euro / 12 Mio. pro geschädigte Person sowie Vollkaskoversicherung inkl. Teilkaskoversicherung mit einer Selbstbeteiligung je Schadenfall von 500 Euro in Vollkasko und 150 Euro in Teilkasko, berechnet mit Schadenfreiheitsklasse 25 in der Kraftfahrthaftpflicht- sowie in der Vollkaskoversicherung. Die Schadenfreiheitsklassen müssen vom Versicherungsnehmer aus dessen Vorversicherung in den Vertrag eingebracht werden.

\*\*Sondertarif der FVO Versicherungsmakler GmbH & Co. KG aufgrund exklusiven Rahmenvertrages mit einer grossen deutschen Versicherungsgesellschaft. Die Konditionen des Rahmenvertrages sind nur über FVO Versicherungsmakler GmbH & Co. KG erhältlich. Die Schadenzahlungen der letzten 3 Kalenderjahre müssen prozentual unter 60% des angebotenen Versicherungsbeitrages exkl. Versicherungssteuer, hochgerechnet für 3 Jahre liegen. Angebot nur gültig bis zum 01.01.2016 und solange der Kontingentvorrat reicht. Mindestens Schadenfreiheitsklasse 3 bei der Vorversicherung (keine Sondereinstufung).



→ AUS DEM POLIZEIBERICHT



**Untermenzing – Fußgänger wird von Pkw erfasst, Autofahrer flüchtet von der Unfallstelle**

Am Sonntag, 18.10.2015, um 5.40 Uhr, betrat ein 41-jähriger Münchner die Fahrbahn, um in ein bestelltes Taxi einzusteigen. Das Taxi wartete vor dem Anwesen der Allacher Straße 150 in stadtauswärtiger Richtung. In dem Moment, als der 41-Jährige hinten auf der Fahrerseite einsteigen wollte, wurde er von einem weißen Pkw erfasst, der die Allacher Straße stadteinwärts befuhr.

Der Münchner wurde auf die Fahrbahn geschleudert, wo er schwer verletzt liegen blieb. Der unbekannte Fahrer des weißen Pkw entfernte sich daraufhin von der Unfallstelle, ohne anzuhalten und sich um den Verletzten zu kümmern. Der 41-Jährige musste mit dem Rettungsdienst zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Lebensgefahr bestand nach Auskunft der behandelnden Ärzte zu diesem Zeitpunkt nicht. Von dem unfallflüchtigen Fahrzeug ist lediglich bekannt, dass es sich um einen weißen Pkw handelt. Eine weitergehende Beschreibung des Fahrzeuges sowie der Insassen ist nicht vorhanden. Ferner ist nicht bekannt, ob das Fahrzeug durch den Unfall beschädigt wurde.

**Zeugenaufruf:**

Personen, die sachdienliche Hinweise zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit dem Unfallkommando, Tegernseer Landstraße 210, 81549 München, Telefon: (089) 62 16-33 22, in Verbindung zu setzen.

**Pasing – Versuchter Raub mit Waffe auf Taxifahrer**

Ein 55-jähriger Taxifahrer nahm am Freitag, 23.10.2015, gegen 22.40 Uhr, an der Hackerbrücke einen Fahrgast auf. Dieser ließ sich bis nach Pasing fahren. Am Zielort angekommen, wollte der Taxifahrer die Fahrtkosten kassieren. Als er sich zu seinem Fahrgast umdrehte, hielt ihm dieser plötzlich eine Schusswaffe an den Kopf und murmelte unverständliche Worte. Der Taxifahrer setzte sich zur Wehr und versuchte dem Räuber die Waffe aus der Hand zu schlagen.

Daraufhin flüchtete der Mann aus dem Taxi und sprang auf ein in der Nähe abgestelltes Fahrrad. Mit diesem fuhr er in Richtung Pasing Arcaden. Dort trug er sein Fahrrad über eine Treppe nach oben, konnte dort jedoch von dem Taxifahrer gestellt und zu Boden gestoßen werden.

Der 55-Jährige bat Passanten die Polizei zu verständigen. Der 24-jährige Räuber konnte den verständigten Beamten übergeben werden. Bei der Tatwaffe handelte es sich um eine Schreckschusswaffe. Gegen den Festgenommenen wurde Haftbefehl erlassen. (TK)

*Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die Textvorlagen.*

**Dr. Manfred Hingerle**

Seit 1979

**Führerscheinuntersuchungen**

zu besonders fairen und freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München    Untersuchungszeiten:  
 Tel.: 089/90361 10 od. 99 18 80 -18    Mo - Fr    08:00 bis 12:00  
 www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de    Mo. Di. Do. 14:00 bis 19:00



**Kfz-Meisterbetrieb**

**Taxi-Service aller Fabrikate**

Schießstättstr. 12 an der Theresienhöhe



---

**Unfallinstandsetzung**

bei uns werden Sie rundum versorgt

gut • preiswert • schnell • zuverlässig



**Sonderpreis**

---

**EURO-TAXI Handels GmbH München . Schießstättstr. 12 . 80339 München**  
**Telefon 089 - 747 01 45 . Öffnungszeiten Montag - Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr**



Fotos: Komödie im Bayerischen Hof

## VIP IM TAXI

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

### → CHARIKLIA BAXEVANOS

#### Zwei Ahnungslose Engel ...

... sind die Schwestern Marie Luise und Anne Rose Kramer, die zurückgezogen in bescheidenen Verhältnissen leben: Gelegentlich jedoch gehen sie shoppen auf ihre spezielle Art und lassen sich in eleganten Geschäften Schuhe, Handtaschen und Schmuck vorführen, ohne jemals etwas davon zu kaufen. Eines Tages bekommen sie durch einen Computerfehler zwei Kreditkarten zugeschickt, nehmen sie mit zum „Shopping“ und lassen sich zu einer Weltreise überreden. Nach ihrer Rückkehr als Betrügerinnen vor Gericht gestellt, reagieren sie empört, sind sie doch lediglich dem Slogan des Kreditinstituts „Kaufen Sie ohne zu zahlen“ gefolgt. Richter und Staatsanwalt haben keine leichte Aufgabe mit dem ereignisreichen Prozess gegen die beiden ...

Die in Berlin lebende Chariklia Baxevanos war Schülerin am Max-Reinhardt-Seminar in Wien und in der Folge an den großen Bühnen Europas engagiert. Auch in zahlreichen Fernsehproduktionen wie z.B. im „Traumschiff“ oder „Es muss nicht immer Kaviar sein“ erlangte Chariklia Baxevanos großen Ruhm. Im Zuge eines Engagements musste die Schauspielerinnen häufig zwischen Berlin und München pendeln. Aufgrund einer kurzfristigen Änderung des Flugplanes wurde die Maschine vom Flughafen Berlin-Tegel nach Tempelhof verlegt, und Chariklia Baxevanos musste innerhalb von 20 Minuten vom einen Airport zum anderen fahren, also etwa 15 km quer durch Berlin. Die Aufregung war groß, die Zeit war knapp, und der Taxifahrer vollbrachte ein kleines Wunder, als er in letzter Sekunde Chariklia Baxevanos in Tempelhof zum Flieger brachte und sie als letzter Fluggast in letzter Minute die Maschine noch erreichte. Es war eine Taxifahrt im Formel-1-Stil, die die Schauspielerinnen wohl nie vergessen wird.

Wieder in München zu sehen ist Chariklia Baxevanos in einer Hauptrolle im Stück „Zwei Ahnungslose Engel“ in der Zeit vom 25. November 2015 bis zum 9. Januar 2016 in der Komödie im Bayerischen Hof. (TK)

Anita Kupsch und Chariklia Baxevanos



Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie unter [www.komoedie-muenchen.de](http://www.komoedie-muenchen.de)

## TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH  
FÜR DICH SEIN ...  
DIE SPENDE FÜR  
DIE TAXISTIFTUNG**



#### Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle  
Gerbermühlstraße 9  
60594 Frankfurt am Main

#### Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG  
60318 Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 373 311  
BLZ 501 900 00

## Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW  
Erst- und Verlängerungs US

T 089 / 370 656 90

Mobil: 0172 / 652 38 05

## THOMAS VOGL

RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung*

*Versicherungsrecht*

*Straf- und  
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München  
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



Hohenzollernplatz/  
Münchner Freiheit

# HAUPTBAHNHOF

→ DER BEGINN EINER NEUEN ÄRA

**Immer wieder neu geplant und doch nie begonnen.** So lässt sich kurz und bündig die Situation an einem der wichtigsten deutschen Bahnknotenpunkte charakterisieren. Doch wenn man den jüngsten Aktivitäten glauben darf, kommt allmählich Bewegung in die Sache. Demnach könnten – abhängig vom Beginn der Bauarbeiten für die 2. Stammstrecke – voraussichtlich 2020 die Umbauten beginnen.

Als Ergebnis soll das neue Bahnhofsgebäude als „Ein Tor zur Stadt“ fungieren und dies auch durch die Architektur zum Ausdruck gebracht werden. Die Fertigstellung ist für 2026 angepeilt. In Anbetracht anstehender Klagen von unmittelbar betroffenen Anwohnern erscheint das optimistisch. Ein Nebeneffekt: die Kosten werden höher ausfallen. Momentan kalkuliert die Bahn mit einer reichlichen Milliarde Euro allein für den Bahnhofsneubau. Dazu kommen 3,1 Milliarden für den neuen S-Bahntunnel. Wie man es dreht und wendet – auch für München ist das ein gewaltiges Projekt. Dennoch muss etwas geschehen – das bestehende Gebäude ist in seinem gegenwärtigen Zustand alles andere als optimal für die Zukunft gerüstet. Ca. 450.000 Reisende täglich – bei steigender Tendenz aufgrund der weiter wachsenden Einwohnerzahl in Stadt und Umland – erfordern einen leistungsfähigen, modernen Bahnhof.

## Geschichtlicher Blick – die ersten 90 Jahre

Der Warenverkehr, der mit den Anfängen der sogenannten industriellen Revolution deutlich answoll, konnte durch das althergebrachte Fuhrwerkssystem nicht mehr recht bewältigt werden und erforderte neue Transportkonzepte. Um 1800 herum baute man die ersten brauchbaren Schienenwege, auf denen Wagen mittels Pferdekraft bewegt wurden und schon 1815 erhielt Joseph von Baader ein königliches Privileg

für „eiserne Kunststraßen“. Über Vorführungen an zwei Modellstrecken im Nymphenburger Schlosspark kam das Experiment jedoch zunächst nicht heraus.

Zehn Jahre später kam der Durchbruch in England, wo auf der Strecke Stockton – Darlington der Stephenson'sche Dampfwagen erstmals bewies, dass und wie Eisenbahnen funktionieren können. Seinerzeit wurde bereits alles entwickelt, was grundsätzlich zum Eisenbahnbetrieb nötig war. Das was folgte, waren letztlich nur mehr Verbesserungen.

Nochmal zehn Jahre später kam die Eisenbahn nach Deutschland – konkret nach Bayern – wo am 7. Dezember 1835 die erste Strecke zwischen Nürnberg und Fürth eröffnet wurde. Und nun dauerte es „nur noch“ knapp vier Jahre, bis am 1. September 1839 die Strecke München – Lochhausen auf den ersten 13 Kilometern die modernen Transportzeiten einläutete. Dreizehn Monate war schon die Verlängerung nach Augsburg in Betrieb.

Der erste Bahnhof, eine Holzkonstruktion, befand sich ungefähr in Höhe der heutigen Hackerbrücke auf dem Marsfeld, also weit draußen vor der Stadt. Zwei Gleise und eine Drehscheibe – Lokomotiven konnten im Anfang nur vorwärts fahren und mussten an ihren Endbahnhöfen umgedreht werden – hatten zunächst zu genügen. Relativ schnell kam es zu Engpässen durch die stetig steigende Zahl der Reisenden – wie bekannt kommt uns das doch vor – und die Lage des Bahnhofs be-

zogen zur Stadt erwies sich als ungünstig. Nach langem Hin und Her – wie heute gab es damals heftige Auseinandersetzungen mit den unmittelbaren betroffenen Anrainern und Grundstücksbesitzern, die um den Wert ihrer Immobilien fürchteten – wurde 1847 auf bzw. in der Nähe der Schiessstätte der Königlich Privilegierten Hauptschützengesellschaft der neue Bahnhof errichtet.

Dass der erste Bahnhof nach einem Feuer ausbruch abgebrannt war, beschleunigte die Entscheidung, die der seinerzeitige König Ludwig I. dann traf. Der Architekt war Friedrich Bürklein und er baute Einiiges in München. Die heutige Isarpost in der Sonnenstraße (ursprünglich als Frauengebäranstalt errichtet und später als Postscheckamt genutzt) und natürlich die Maximilianstraße mit ihrer repräsentativen Baulinie bis hin zum Maximilianeum sind sein Werk. Auch außerhalb Münchens gibt es heute noch viele Bürklein-Bauten – zahlreiche bayerische Bahnhöfe (Augsburg, Bamberg, Rosenheim, Pasing und weitere) erinnern an den großen Architekten, der zu Lebzeiten durchaus nicht unumstritten war und seine letzte Ruhe auf dem Alten Südfriedhof fand (gestorben 1872).

Charakteristisch für diese Bahnhöfe sind ein aus der Romanik entlehnter Rundbogenstil mit Satteldächern und eine zweifarbige rot-gelbe Ziegelbauweise. Nach dem Neubau gab es nun fünf Gleise, die aber auch schon nach kurzer Zeit nicht mehr

ausreichten. Es kam zu weiteren Anbauten und von 1877–1883 entstand ein Erweiterungsbau, der nicht nur die bis in die 40'er Jahre des 20. Jahrhunderts klassische Frontseite umfasste, sondern bei dem auch das gesamte Bahnhofsgelände kräftig erweitert wurde: Zunächst 16 Gleise waren jetzt im Wesentlichen für den Passagierverkehr vorgesehen (Innerer Teil). Im mittleren Teil (zwischen Hacker- und Donnersbergerbrücke) wurde der Wagenladungs- und Rangierbetrieb durchgeführt und daran schloss sich als äußerer Teil die „Centralwerkstatt“ mit Lok- und Wagenschuppen an (Donnersbergerbrücke bis Friedenheimer Brücke).

Der somit mehrfach erweiterte „Centralbahnhof“ wurde 1904 zum Hauptbahnhof. Die durchgeführten Erweiterungen reichten in Anbetracht des rasanten Wachstums der Stadt noch immer nicht aus, sodass in mehreren Gedankenspielen weitere Vergrößerungen oder auch die Verlagerungen des gesamten Bahnhofs und einiger Streckenführungen ins Spiel gebracht wurden. Auch die Aufweitung zu einem Durchgangsbahnhof wurde angeregt. Sämtliche Pläne mündeten letztlich in der Errichtung der Flügelbahnhöfe (Holzkirchner und Starnberger Bahnhof). Die durch die Wirren des ersten Weltkriegs verzögerten Bauarbeiten dauerten von 1914–1921. Ab dann standen 36 Gleise zur Verfügung – wodurch der Münchner Hauptbahnhof einer der größten Europas wurde – und das auch heute noch ist.

Die seit 1839 in Betrieb genommenen Bahnstrecken wuchsen unaufhörlich. Um das Jahr 1860 herum wurden Pläne zur „Ausarbeitung eines bayerischen Eisenbahnnetzes“ entwickelt, die schließlich 22 Neubaustrecken umfassten und ab 1869 schrittweise umgesetzt wurden. Dabei waren nicht nur wirtschaftliche sondern auch militärstrategische Gesichtspunkte entscheidend. Die Bauaktivitäten schritten rasch voran und schon ab 1877 war das Hauptnetz vollendet, sodass die wichtigsten Städte Bayerns in für damalige Maßstäbe schnellen Reisezeiten erreicht werden konnten. Auch der Ausflugsverkehr – besonders an den Wochenenden – war beträchtlich, konnten doch nunmehr entfernt von München liegende Orte wie Planegg und Starnberg, sowie ab 1902/03 auch Gauting und Herrsching rasch angefahren werden. Ferner kam schon eine große Anzahl an Sonderzügen während des Oktoberfestes zum Einsatz. Wir sehen: Nichts Neues unter der Sonne.

## Nazizeit – Größenwahn der Dreißigerjahre

Stets wiederkehrend kam es zu Diskussionen um den Standort des Bahnhofes. Die Nationalsozialisten planten gleich im ganz großen Maßstab. Nach ihren Vorstellungen wäre die Stadt ab dem Stachus (in den Stadtplänen heißt er „Karlsplatz“) in Richtung Westen hin bis Pasing, Am Knie mit riesigen, für die Münchner Stadt komplett überdimensionierten Großbauten geradezu vollgepflastert worden („Große Achse“). Der Hauptbahnhof wäre ganz abgerissen worden und hätte als Durchgangsbahnhof neu konzipiert in der Mitte dieser etwa fünf Kilometer langen und 120 Meter breiten Straße etwa am Hirschgarten neu gebaut werden sollen. Eine gigantische Halle mit einem Durchmesser von 285 Metern (etwa zwei Fußballfeldlängen) und einer Kuppel von 136 Metern Höhe hätte 32 Gleise überspannt. Auch eine Breitspurbahn



war in diesem Zusammenhang geplant– mit 3,70 Meter breiten Gleisen. Die Verbindung zur Innenstadt hätte mit einer U-Bahn hergestellt werden sollen. Die Arbeiten wurden begonnen und im Rahmen dessen z.B. der Güterbahn-Nordring, das Reichsbahnausbesserungswerk Freimann, die Reichsbahn-Fernmeldewerkstätten Aubing, der Abstellbahnhof Pasing-West und der Militär-Nachschub-Bahnhof Milbertshofen errichtet. Jedoch vereitelte der Kriegsausbruch die weitere Gigantomanie, die das Gesicht Münchens auf lange Sicht wohl eher negativ beeinflusst hätte. Der Krieg

tat ein Übriges: nicht nur die Innenstadt, sondern auch der Bahnhof wurden nahezu vollständig zerstört.

## Der Wiederaufbau – eine vertane Chance?

Karl Meitinger, erster Stadtbaurat im Nachkriegsmünchen, legte 1946 eine Denkschrift zum Wiederaufbau vor („Das Neue München“), in der er sich auch des Hauptbahnhofs annahm. Er mahnte darin ganz grundsätzlich eine weitsichtige Denkweise an, die die Entwicklung und das Wachstum



der Stadt im Auge haben sollte – dazu gehörten seiner Ansicht nach ganz besonders Verkehrsanlagen – wozu nicht nur Bahnen, sondern auch ein leistungsfähiges, breites (!) Straßennetz gehörten. Den Bahnhof hätte Meitinger an die Seidlstraße verlagert und dort den Fernverkehr enden lassen. Für den Nah- und Vorortverkehr hatte er einen Tunnel unter dem Bahnhof vorgesehen, der in einem neuen unterirdischen Vorortbahnhof in Höhe des Bahnhofplatzes geendet hätte – sozusagen als Vorläufer der heutigen Stammstrecke, deren Bau er für die weitere Zukunft im Blick hatte. Die grundsätzliche Lage des Bahnhofes erachtete er als positiv, da vor allem Berufstätige ihre in der Innenstadt liegenden Arbeitsstätten gut zu Fuß erreichen konnten. Eine Verlagerung weg von der Innenstadt erschien

ihm deshalb nicht zwingend erforderlich. Da er mit einer langen Bauzeit rechnete – die Gleisanlagen selbst waren ja relativ rasch wieder betriebsbereit und der Bahnhof somit wieder funktionsfähig – war ihm wichtig, dass den „Bauinteressenten der Umgebung gesagt werden müsse, wo und wie sie bauen dürfen (...) weil alles, was in der Zwischenzeit gebaut würde, mit der neuen Lage des HBF überstimmen müsse. Es wäre unverständlich, wenn man heute Bauten errichten ließe, die dann in 20 oder 30 Jahren (...) wieder entfernt werden müssten. Es muss darum vorausschauend geplant werden.“ Ein Satz, der nicht an Aktualität verloren hat.

Der Wiederaufbau begann ab 1950 – zunächst mit dem Starnberger Bahnhof. Der gewählte Baustil wurde seinerzeit heftig kritisiert. Er erinnere an die vorangegangene Nazi-Epoche, die er mit seiner Pfeilerhalle symbolisiere. Interessant ist heute, dass genau dieses Gebäude jetzt als unbedingt erhaltenswert betrachtet wird und die Bedingungen des Denkmalschutzes auf jeden Fall anzuwenden seien. Ein Abriss käme schon gleich gar nicht in Frage. So ändern sich die Zeiten oder wie man es auch sagen muss: Die Neubauten von heute sind die Altbauten von morgen.

Zehn Jahre später war der Neuaufbau abgeschlossen und seitdem grüßt täglich die recht nüchtern wirkende grüne Glasfassade der Schalterhalle mit der großen Bahnhofsuhr und dem typisch für diese Zeit geschwungenen Vordach, unter dem auch wir Taxifahrer einen insofern angenehmen Standplatz haben, als das er uns im Allgemeinen ein „trockenes“ Einladen der Fahrgäste ermöglicht. Es ist aber zuzugestehen, dass man dem Bau sein Alter mittlerweile deutlich ansieht und eines der Hauptargumente der Deutschen Bahn für einen kompletten Neubau ist, dass die Unterhaltskosten mittlerweile sehr stark gestiegen seien (auf über 3 Mio. Euro pro Jahr). Da sei ein Neubau auf Dauer wirtschaftlicher.

Die Haupthalle mit den Gleisen 11–26 beeindruckt immer noch durch ihre Größe (140 auf 200 Meter) und das nur durch eine Reihe Pfeiler in der Mitte gestützte Glasdach strahlt auch heutzutage noch Leichtigkeit aus. Doch beim genauen Hinsehen zeigen sich erhebliche Baumängel. So ist das Dach an vielen Stellen undicht und während des Sturms „Niklas“ am 31. März dieses Jahres musste die Halle gesperrt werden, weil Glasscheiben herunterfielen. Große Teile der Drahtglasscheiben

sind im Wortsinn altersschwach und nicht mehr in der Lage, die Schneelasten eines Winters zu tragen – weshalb regelmäßig Personal zum Schneeschippen aufs Dach muss. Daher ist – unabhängig von einem Neubau der Schalterhalle und des Frontgebäudes eine Sanierung fällig, bei der rund 6.000 Scheiben ausgetauscht und durch Verbundglas ersetzt werden sollen. Die Kosten für diese Aktion werden mit 22,3 Mio. Euro angegeben, die Maßnahme selbst soll ab 2017 beginnen. Wie lange sie dauert, ist gegenwärtig noch nicht bekannt – aufwändig ist sie auch deshalb, weil abschnittsweise Gleise gesperrt werden müssen – was entsprechende Umlanungen bei der Gleisbelegung erforderlich macht.

### **Der ÖPNV – Aufbruch zu neuen Zeiten**

Mit der Vergabe der Olympischen Spiele 1972 an die bayerische Landeshauptstadt ging eine längst fällig gewordene Neuordnung des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Bereichen Bus, Tram und Schiene einher. Diese sowie der Vorort- und Regionalverkehr gingen im seinerzeit gegründeten MVV auf. Sichtbarster Ausdruck waren die massiven Bautätigkeiten für die U-Bahn und die S-Bahn-Stammstrecke. In einem gewaltigen Kraftakt wurden diese Leistungen innerhalb weniger Jahre aus dem Boden gestampft – und auch, wenn wir das als Taxigewerbe aus Umsatzsicht mit gemischten Gefühlen betrachten, können wir uns die Stadt und das Umland ohne dieses System nicht mehr vorstellen.

Festzuhalten ist aber auch, dass der MVV seit seinem sozusagen „offiziellen“ Start am 28.5.72 mehr als an seine Grenzen stößt und nicht nur zu Hauptverkehrszeiten überlastet ist. Mit den entsprechenden Folgen durch immer wieder auftretende Verspätungen und Ausfälle. Betrachtet man nur die S-Bahn, war hier ursprünglich mit einer Kapazität von etwa 240.000 Fahrgästen täglich gerechnet worden, die schon Ende 1972 überschritten wurde. Mittlerweile sind es bis zu 850.000 und mit weiteren Steigerungen ist zu rechnen, da ja die Bevölkerungszahlen in Stadt und Umland weiter zunehmen.

Da die Stammstrecke aus den genannten Gründen sehr störanfällig geworden ist, wurde schon seit über zwanzig Jahren der Bau einer zweiten Stammstrecke ins Gespräch gebracht, der im Falle des Falles (also dem Bahnhofsneubau) zuerst realisiert werden muss.

### **Neubauplanungen – Kosten**

Die ersten wirklich konkreten Planungen für einen Bahnhofsneubau entstanden in den 1990er Jahren. Dabei wurde zunächst erörtert, ob aus dem Kopfbahnhof ein Durchgangsbahnhof werden kann. Die erforderlichen Baumaßnahmen wären jedoch so gewaltig geworden (Neubau einer Bahnhofshalle zuzüglich Tunnel durch die Altstadt in Richtung Ostbahnhof), so dass man sich auf das letztlich Machbare zurückzog und unter Beibehaltung des Kopfbahnhofs einen Neubau der Schalterhalle und der Seitengebäude favorisierte. Gleich-

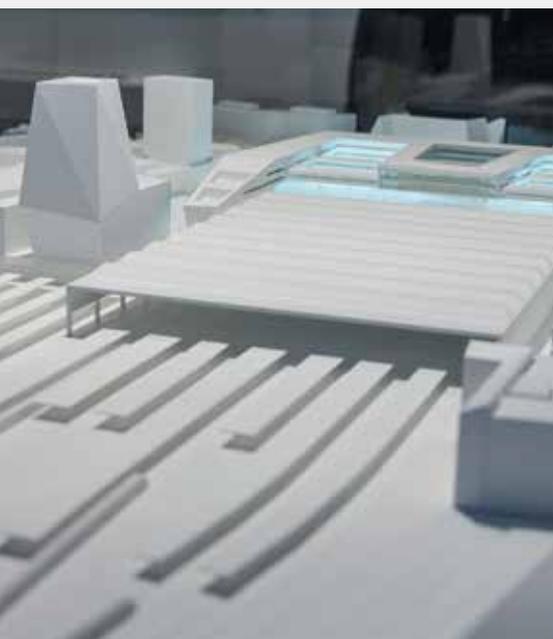


zeitig soll das Verkehrsgeflecht im Bahnhofsumfeld umgestaltet werden, wobei insbesondere der Bahnhofplatz betroffen sein soll. Im Rahmen eines städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerbs, der von 2003 bis 2006 lief, wurde der Entwurf des Architektenbüros Auer und Weber zum Sieger des ersten Preises gekürt. Auf diesem Entwurf fußen auch heute noch die ins Auge gefassten Bauvorhaben. Gedanken an einen Rückbau in „Bürklein-ähnlichem Stil“, die auch aufgekommen waren, wurden verworfen. Auch die noch vorhandenen Überreste des einstigen Bahnhofs werden wohl eher nicht mehr in den Neubau integriert. Was soll das auch bringen? Einzelne funktionsfreie Mauerteile als Deko-Element in einem Glaspalast wirken irgendwie unsinnig.

Das Empfangsgebäude soll eine komplett verglaste Eingangshalle bekommen. Diese

wird einen, wie es heißt „unverbauten“ Blick in Richtung Altstadt (durch die Schützenstraße) ermöglichen. Zum Verweilen in der Halle und in den seitlich entlang des Bahnhofplatzes verlaufenden Gebäudeteilen soll ein zeitgemäßes Angebot an Einzelhandel und Gastronomie entstehen, verbunden mit den erforderlichen DB-Serviceeinrichtungen. Vorteil für den Bahnhof: Weitreichende Öffnungszeiten der Geschäfte bis in die späten Abendstunden und vor allem auch an den Sonntagen. Das wirft natürlich Fragen auf, wieso z. B. dann der dem Bahnhof genau gegenüberliegende Karstadt (und weitere Geschäfte) dann geschlossen sein müssen.

Ergänzt werden soll das Angebot durch Tagungs-, Event- und Bürobereiche sowie, man glaubt es nach der vorherigen Aufzählung kaum, durch Ruhezonen. Gekrönt wird das ganze durch eine über die ganze Gebäudefront laufende zweistöckig überkra-



gende und aus dem Bau quasi herauswachsende „Mütze“. Hier – und das kann man nicht mal so eben als nebensächlich abtun, sehen Kritiker die Gefahr einer starken Verschattung des Bahnhofplatzes. Ein Regen- und Schneeschutz wie das bestehende Vordach ihn bietet, ist es eher nicht. Und an dieser Stelle erlaubt sich der Autor die deutlichste Kritik: besonders „schön“ oder ansprechend wirkt das Ding nicht – eher wie „quadratisch, praktisch, gut“, das aber versehen mit einem dicken Fragezeichen. Die geschwungenen Formen des Konkurrenz-Entwurfes von Benthem Crouwel wären



vielleicht mutiger gewesen, aber das wäre wohl nach Olympiapark, BMW-Welt und Airport-Center (gehört als „Eingangstor“ auch zu München) zu spektakuläre Architektur geworden.

Bei gegenwärtig gut 450.000 Reisenden täglich sollen in zwei Untergeschossen immerhin 200 Tiefgaragenplätze entstehen. Dazu kommen 500 Fahrradabstellplätze. Wenigstens soll dahingehend Nachhaltigkeit erreicht werden, das ressourcen- und energieschonend gebaut und zumindest eine regenerative Energieversorgung des neuen Gebäudes vorgesehen ist. Das ist übrigens ein Kritikpunkt von Gegnern des Neubaus, die ernstlich den Vorwurf bringen, dass „mit dem Neubauprojekt über Jahre hinweg gewaltige Mengen CO<sub>2</sub> ausgestoßen würden und es damit eines der umweltschädlichsten Vorhaben Münchens wäre“. Ein tolles Killerargument, vor allem sinnfrei – jede menschliche Aktivität produziert CO<sub>2</sub>. Sollen wir das jetzt als Grund nehmen, überall gar nichts mehr zu bauen?

Der Starnberger Bahnhof – obwohl denkmalgeschützt – soll ebenfalls durch einen Neubau ersetzt werden. Für jeden Bauherrn eines denkmalgeschützten Gebäudes sind

die Ausnahmetatbestände, die dazu angeführt werden, um den erforderlichen Abriss zu ermöglichen, sicherlich interessanter als der vorgesehene Neubau mit dem geplanten 75 Meter-Turm der spanischen Architekten Nieto Sobejano. Denn damit werden ganz sicher Argumentationshilfen für anstehende eigene Baumaßnahmen an denkmalgeschützten Gebäuden anfallen.

Für das spanische Architektenbüro wäre das der zweite große Auftrag in München – auch der vorgesehene Neubau des Hotels Königshof soll nach einem ihrer Entwürfe realisiert werden – und wird mit seiner futuristischen Gestaltung gleich neben dem historistischen Justizpalast und gegenüber dem Stachusrondell für spannende architektonische Kontraste sorgen. In Verbindung mit den Hochhäusern am Hirschgarten und bei der Donnersbergerbrücke ergibt sich bei der Einfahrt in die Stadt eine sogenannte „Punktkette“, die den Ankommenden sozusagen optisch in die Stadt hineinführen wird. Die Ausstattung des Bahnhofsturms soll ähnlich sein, wie beim Empfangsgebäude – nur eben höher hinauf. Die Südseite wird – sagen wir es einmal so – verschont. Das frühere Intercity-Hotel (jetzt wohl ein „Flemings“) wird wahr-

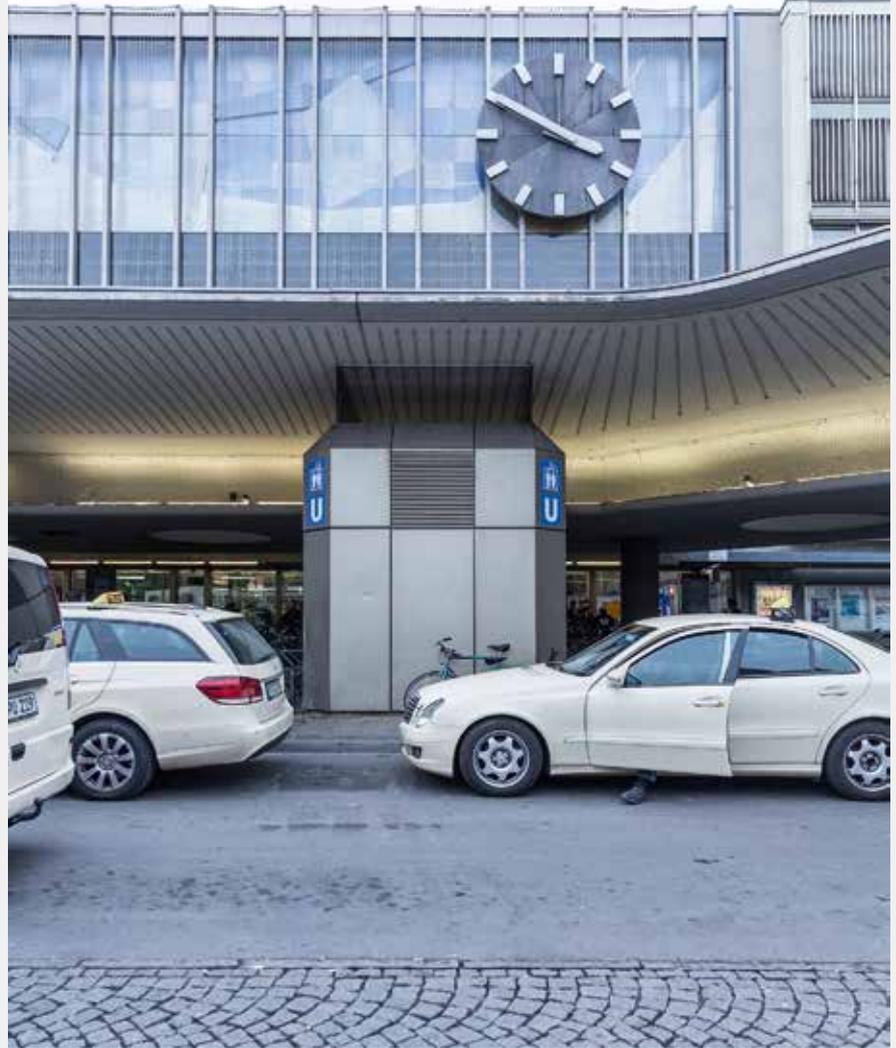
scheinlich wieder Platz finden – ein weiterer Hochbau ist hier aber nicht vorgesehen.

Die Vorplätze sollen gemäß einer Konzeptstudie nach der München-typischen Art umgestaltet werden. Deren „Kern wird eine Aufwertung aller Platzflächen als Ankunfts-orte und Bindeglieder zwischen Empfangsgebäuden und Innenstadt, sowie den ... angrenzenden Quartieren sein. Dabei soll neben der Vielzahl verkehrlicher (!) Funktionen Spielraum für Aufenthalts- und Gestaltqualität gesichert werden.“ Also die übliche Überfrachtung mit hehren Wünschen unter Herausnahme des Autoverkehrs. Der Vorplatz soll Trambahn und Fußgängern vorbehalten sein, was keine Überraschung ist. Wobei die „Heiligkeit“ (= Trambahn) dort ein drittes Extra-Gleis bekommen soll. Oh heiliger Logisticus, bring Einsicht ins Planungsreferat und lass dort die Erkenntnis reifen, dass nicht überall Autos nur von Übel sind...

Bleiben noch die Kosten. Den Bahnhofsneubau will die Bahn komplett selbst bezahlen. Es gibt keine Zuschüsse von Stadt, Land oder Bund. Aktuell genannt werden Baukosten von einer Milliarde Euro für Empfangsgebäude mit Seitenanbau plus Starnberger Bahnhof. Diese Schätzung gilt, wenn denn tatsächlich etwa im Jahr 2020 begonnen und der Bau 2026 fertig wird. Jede Verzögerung macht die Angelegenheit teurer. Und über eines muss Klarheit herrschen: die Bahn will einen Neubau, egal wer da mitredet. Eine Entscheidung sollte also bald fallen.

**So läuft es momentan**

Im April dieses Jahres hat der Stadtrat das Konzept diskutiert und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, „... die verkehrlichen Untersuchungen zu vertiefen und dem Stadtrat ein abgestimmtes Verkehrskonzept ... vorzulegen. Dabei ist insbesondere die Erschließung des Bahnhofs, die Lenkung des Durchgangsverkehrs und die Führung des Radverkehrs (das geht niemals, Radfahrer lassen sich nicht führen, Anm. des Autors) in Abgrenzung zu den Fußgängern anhand von Darstellungen des Bahnhofsvorplatzes darzustellen und abzuwägen.“ Die ersten Vorstellungen liegen ja schon vor und die nach Art der Wimmelbilder von Ali Migutsch produzierten (Traum-)Bilder zeigen einen merkwürdig anmutenden leeren Platz. Auch wenn's jetzt hundertmal bössartig klingen mag: so ähnlich hat der



Königsplatz in den dreißiger Jahren auch ausgesehen – und das will ja wohl hoffentlich keiner wiederhaben. Dann lieber eine Straße.

Der Öffentlichkeit sollen dann Möglichkeiten zur Diskussion und Mitwirkung an der Entscheidung gegeben werden. Entsprechende Angebote, die aber den Kritikern des Um- bzw. Neubaus heute schon nicht reichen, werden gemacht. Der dritte Schritt führt zu den erforderlichen baulichen und verkehrstechnischen Detailprüfungen für den Fuß- und Radverkehr – von Autos spricht man dann schon gar nicht mehr – sowie für die Stärkung der Aufenthaltsqualität und Begrünung. Diese Anregungen der sogenannten Öffentlichkeitsphase werden ausgewertet und in die weitere Beschlussfassung des Stadtrats einfließen. Unschwer vorherzusagen, dass dann aus Kostengründen wohl Pflanzkübel (man könnte die Wanderbäume von Green City einpflanzen) und einige Bänke (ohne Abfallkübel) platziert werden. Die Stadtclochards wird's freuen. Ach ja, und der übliche Pseudobrunnen soll nicht fehlen. Wieder bössartig? Mag sein – aber es gibt ausreichend Beispiele für Platzgestaltungen, die nach



einem Umbau genau so und nicht anders aussehen.

Im aktuellen Prospekt „Der HBF und seine Vorplätze“ mit dem netten Untertitel „Eine Chance für München“ beschreibt sodann

das „Weiteres Vorgehen bei der Auswahl der Konzeptvarianten“. Die Öffentlichkeit wurde informiert. Der Bürger konnte sich über den Bezirksausschuss einbringen. Die Realisierung des 3. Trambahngleises soll idealerweise mit „frühzeitigem“ Bau erfolgen, so dass das fällige Planfeststellungsverfahren nur noch eine verwaltungstechnische Formsache wäre – denn was gebaut ist, ist gebaut, und wird nicht mehr zurückgebaut. Bleibt zu hoffen, dass die kompetenten Verkehrsfachleute Rücksicht auf die verschiedenen Verkehrsinteressen nehmen. Denkt man an die Verstümmelung der Landsberger Straße in diesem Jahr oder den Umbaunfug in der Albert-Roßhaupter-Straße sowie den Radfahrstreifen in der Gabelsbergerstraße bleibt nur die Hoffnung, dass das Verkehrskonzept in sich schlüssig ist.

### Verkehrsbeziehungen

Die gegenwärtigen Verkehrsflüsse werden sich, wird die geplante Umsetzung realisiert, deutlich ändern. Der Bahnhof wird entweder von der Bayerstraße oder von der Arnulfstraße her mit dem Auto angefahren werden können. Und eine verschärfte Form – die hätte die MVG ganz gerne – sieht sogar vor, auch noch die Luisenstraße „abzuhängen“ und, kommend von der Eisenstraße zu einer Sackgasse zu machen. Nachdem offensichtlich ernstlich geplant ist, den Bahnhofplatz „stillzulegen“, ergeben sich so in der Regel deutlich länger zurückzulegende Fahrstrecken – auch und gerade zwischen nördlichen und südlichem Bahnhofsviertel – was natürlich extrem „umweltfreundlich“ ist. Ebenso wird sich der West-Ost-Verkehr an neue Verbindungen gewöhnen müssen. Die Paul-Heyse-Unterführung wird erheblich stärker frequentiert sein. Dazu ist an dieser Stelle vorgesehen auch noch dem Radverkehr mehr Platz einzuräumen. Das alles „schafft“ die Unterführung problemlos. Oder doch nicht?

An zahllosen Stellen der Stadt wurde in den letzten Jahren der Straßenraum für die nun einmal vorhandenen und dummerweise von ihren Besitzern auch noch benutzten Fahrzeuge verschmälert. Die Stauanfälligkeit hat sich dadurch deutlich erhöht – weil eben bei weitem nicht so viele Einwohner wie angenommen diese Zwangsbeglückung zum Anlass nahmen, auf Bus, U-Bahn oder Tram umzusteigen. Warum auch? Busse und Tram stehen letztlich genauso im Stau und kommen nicht vorwärts.

Wo ist da der Vorteil? Und die Leistungen der U-Bahn sind nicht wirklich viel besser. Der Autor – trotz seines Status als Taxiunternehmer – Inhaber einer MVV-Jahreskarte, weiß, wovon er schreibt. Etwa jede dritte U-Bahn-Fahrt macht Ärger aufgrund von Verspätungen oder Zugausfällen. Das kann man kurz und bündig zusammenfassen als „fahrplanmäßiges Versagen“. Und die Erfahrungen teilt er nicht allein – auch seine Ehefrau kennt das – und die „fährt“ noch öfter – aus der Haut. Qualität geht anders – würden wir unseren Beruf so ausüben, die „Latte“ an Beschwerden wäre endlos.



### Der Haken an der Sache oder: Mit der zweiten (Stammstrecke) fährt man besser

Nun wird es kompliziert. Denn die ganze Baumaßnahme steht und fällt mit dem Bau der 2. Stammstrecke. Erst wenn diese fertig ist, kann der Bahnhofsneubau begonnen werden. Anders sei das bautechnisch nicht möglich. So äußert sich jedenfalls die Bahn selbst. Und die sollte nun wirklich ein gesteigertes Eigeninteresse an einer Realisierung haben, schließlich bringt das ja nicht unerhebliches Mehr an Mieteinnahmen.

Jetzt ist aber die 2. Strecke seit über 20 Jahren auf dem Plan, ohne dass wirklich überzeugende Fortschritte zu verzeichnen wären. Es gibt zahllose Einwände und auch

Klagen gegen dieses Projekt, da vielerorts Anwohner wie auch vom Bau betroffene Geschäftsleute Lärm, Staub und Einnahmehinbußen befürchten. Aktuell baurechtlich genehmigt ist der Abschnitt HBF – Isar. Der Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt Laim – Stachus erfolgte im Juni dieses Jahres. Der Beschluss für den dritten Abschnitt Isar – Leuchtenbergring steht noch aus. Sollte, was eher unwahrscheinlich ist, nunmehr alles programmgemäß verlaufen, könnte die Inbetriebnahme im Jahr 2025 erfolgen. Es scheint sinnvoll, auch diesen Termin mit Vorsicht zu genießen.

Auf etwa zehn Kilometer Länge soll zwischen Laim und Ostbahnhof/Leuchtenbergring eine neue Strecke entstehen (davon ca. 7,3 km als Tunnel). Aufgrund der Lage von querenden U-Bahnstrecken muss man dabei verhältnismäßig weit unter die Erde gehen (ca. 40 Meter). Vergleicht man das mit Alpentunnels, relativiert sich das aber deutlich und ist als ernsthaftes Gegenargument untauglich. Der Streckenverlauf ist nördlich der bisherigen Stammstrecke vorgesehen. Es sollen drei neue Haltepunkte entstehen: HBF, Marienhof und Ostbahnhof. Der Vorteil dieser Strecke liegt in einem deutlich verbesserten Zugangebot, sodass grundsätzlich ein 15-Minuten-Takt denkbar ist. Das könnte tatsächlich den Vorteil haben, dass in größerer Zahl Umlandbewohner dauerhaft die

S-Bahn benutzen und der Kfz-Verkehr weniger wird. Auch würde die Störanfälligkeit des bisherigen Systems erheblich verringert. Aber keine Angst vor Umsatzverlusten: erstens steigt die Bevölkerungszahl in München und Umgebung unverändert an und zweitens wird die S-Bahn oft genug ausfallen und damit immer wieder für Zusatzgeschäft für die Taxibranche sorgen.

Auch hier ein Blick auf die Kosten. Ging man bei Beginn der realistisch umsetzbaren Planungen von etwa zwei Milliarden aus, so sind gegenwärtig 3,1 Milliarden Euro im Raume stehend – bei einer planmäßigen Inbetriebnahme des zweiten Tunnels in 2025. Diese tragen Bahn, Bund, Land und Stadt gemeinsam.

### Hotel-Szene

Einso bunt und vielfältig wie das Leben und die Menschen rund um den Bahnhof stellt sich die Hotel-Szene dar. Und sie entwickelt sich immer weiter. Ein Zeichen für die Attraktivität der Bayern-Metropole, die mittlerweile über 13 Millionen Übernachtungsgäste zählt und damit deutschlandweit mit an der Spitzenposition liegt. Vom Luxushotel bis zur Jugendherberge ist im Viertel alles vertreten. Schiller-, Bayer-, Goethe-, Arnulf-, Hirten-, Schützen-, Schwanthalerstraße – hier reiht sich ein Hotel ans andere und für Gäste bleibt kein Wunsch offen.

### Zukunft des Taxits

Ein Wunder ist geschehen: Diesmal wird das Taxi nicht von vornherein vergessen. Es sind tatsächlich Standplätze am Bahnhof vorgesehen. Und das Tollste: Wir sollen sowohl am Süd- wie am Nordbau näher ans Gebäude heranrücken dürfen. Dieses Glück lässt sich kaum in Worte fassen – zumal auch die Kapazitäten der Stände halbwegs bedarfsgerecht erscheinen. Jetzt müssen wir sie „nur“ noch wirklich bekommen – doch wie auch immer – zuerst muss der Bahnhof gebaut werden.

### Kuriosa rund um die Bahn und den Bahnhof

→ 1435 Millimeter ist die typische Regelspurbreite für die meisten europäischen Eisenbahnen. Dieses eigenwillige Maß ist auf den Erfinder der Eisenbahn, den Engländer George Stephenson zurückzuführen.

Er orientierte sich an den Radbreiten römischer Fuhrwerke und erweiterte diese erst auf heftiges Drängen geringfügig auf 4 Fuß 8,5 Zoll. Das entspricht eben den heute immer noch gebräuchlichen 1.435 Millimetern.

→ Die Redensart „Für mich das Gleiche in Grün“ soll aus der Anfangszeit des Bahnverkehrs stammen. Seinerzeit wurden Fahrkarten für einzelne Stecken nach Wagenklassen in verschiedenen Farben verkauft. Die erste Klasse hatte gelbe die zweite grüne, die dritte braune Fahrkarten. Erwarb ein Fahrgast eine Karte erster Klasse für eine bestimmte Strecke, genügte es dem



→ Gleis 11: In München vor allem in den fünfziger Jahren und auch heute noch der Ort, von dem es nach Italien geht. Da sich damit für viele Menschen angenehme Urlaubserinnerungen verbinden, ist es auch heute noch ein besonderer Platz „unseres“ Hauptbahnhofes.

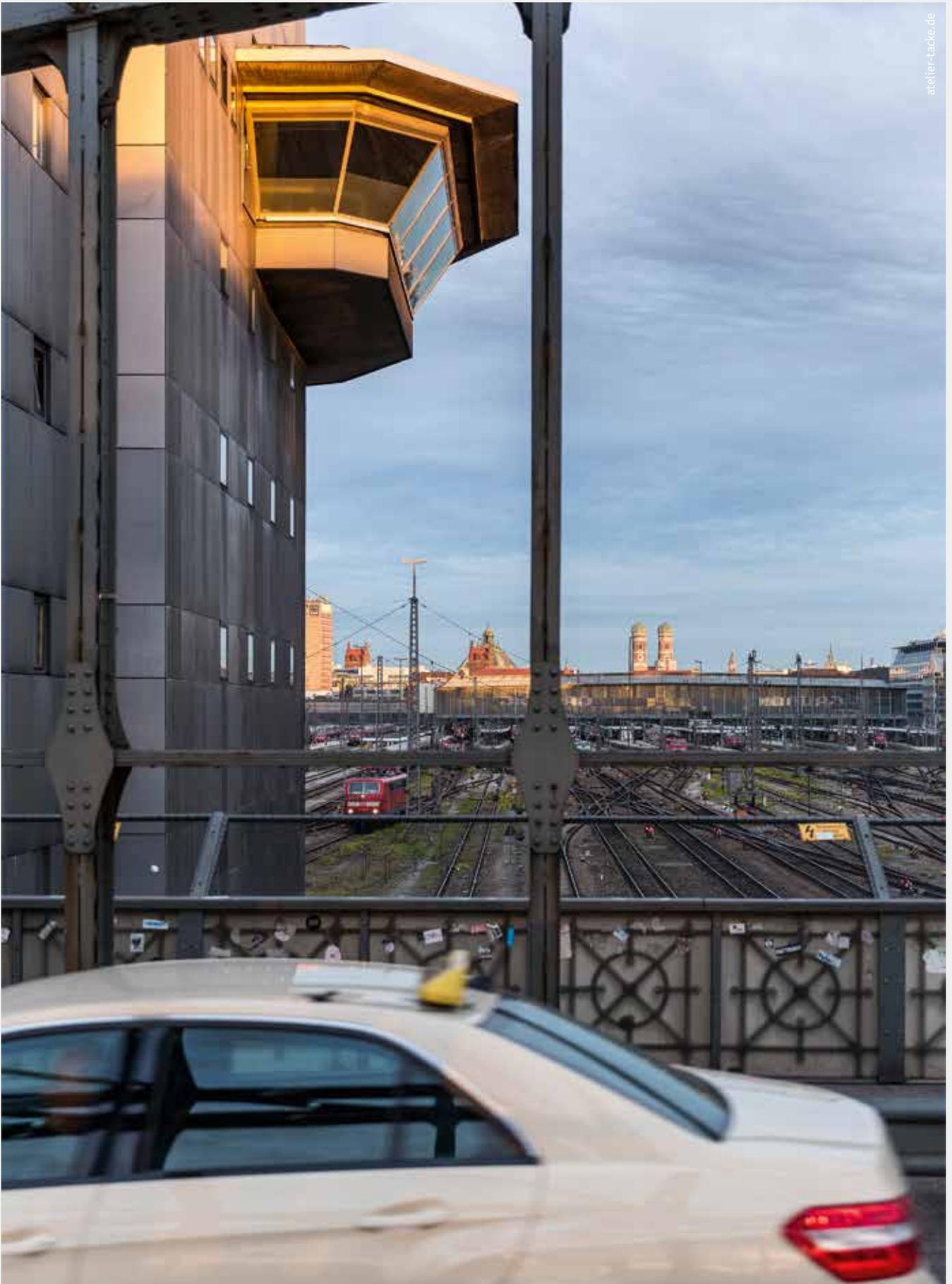
→ Die Leuchtreklame der Grundig-„Sonne“ am westlichen Ende der Haupthalle war für viele in München ankommende Reisende das sichtbare Leuchtzeichen, am richtigen Ort angekommen zu sein. Jetzt war man wieder zu Hause. (WH)



hinter ihm Wartenden für die gleiche Strecke, aber für die zweite Klasse zu sagen: „Für mich das Gleiche in grün“. Hierzu ist anzumerken, dass die Ermittlung eines Fahrpreises auch damals schon nicht einfach war – eine Tradition, die sich beim Bahnfahren gehalten hat und auch in früheren Zeiten die zweite Klasse schon die am häufigsten benutzte war.

→ 24 Stunden hat ein Tag und wir zählen im Allgemeinen entsprechend durch. Verbindlich in Deutschland eingeführt hat diese Art der Zählung die Deutsche Reichsbahn am 1. Mai 1927. Damit sollte die Verwechslungsgefahr bei Zeitangaben vermieden werden. Bis dahin wurde der Tag allgemein in 2 mal 12 Stunden eingeteilt – mit dem Zusatz „vormittags“ bzw. „nachmittags“. Die neue Zählweise brachte Klarheit und erleichterte das Drucken von Fahrplänen.

**Quellen:** *Das neue München – Nachdruck der Originalausgabe von 1946, K. Meitinger, neu hrsg. v. M. Pfeil, Volk-Verlag 2014 – Ein Jahrhundert wird mobil!, verschiedene Autoren – Buchendorfer-Verlag 1994 – Das große Buch der Eisenbahn, M. Dostal – GeraMond-Verlag 2004 – Chronik der Eisenbahn, G. Siem-Heel-Verlag, 2006 – Das große Buch der Reichsbahnzeit, A. Knipping – GeraMond-Verlag 2004 – Der neue Hauptbahnhof und seine Vorplätze, Hrsg. LH München Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Frischmann-Verlag 2015 – Bauprojekt München Hauptbahnhof..., Hrsg. Deutsche Bahn und LH München 2015, Hallo Bahn, Hallo Stadt!, Altstadtfreunde München, Eigenverlag 2015 – Initiative Münchner Architektur und Kultur, Dr. K. Hofmann, Eigenverlag 2015 – Süddeutsche Zeitung Lokalteil München vom 6.3.15, 19.8.15, 21.10.15 – Wikipedia, Stichwort „Hauptbahnhof München“ – 2. Stammstrecke München, DB-Internet-Auftritt 2015*



→ **TAXLER-LEXIKON**

Schrotti erklärt die Taxi-Welt



istockphoto

→ **ABSPRUNG** – Die – wie heißen sie eigentlich offiziell? – Stolperschwellen, Aufpflasterungen, Sprungschancen oder oder (...) erfreuen uns schon seit Anfang der 90er Jahre, als nämlich der damalige OB Georg Kronawitter die Grünen für eine Stadtratsmehrheit mit ins Boot holte. In der Tulbeck-, Isabella- oder Blütenburgstraße, um nur einige der möglichen Beispiele zu nennen, sind sie angesichts der dort gültigen Rechts-vor-Links-Regelungen und 30er- Zonen ohnehin ziemlich überflüssig. Das Abbremsen und Beschleunigen jeweils vor und nach den Verkehrshindernissen trägt aber sicherlich sehr zum Schutz der Anwohner vor Abgasen und Verkehrslärm bei.

→ **BOULEVARD SONNENSTRASSE** – Gebetsmühlenartig wird dieser von der Autohasserfraktion im Stadtrat gefordert, um den gestressten Stadtmenschen ein geruhiges Flanieren am Altstadtring zu ermöglichen. Dass auch Autofahrer, und insbesondere Berufskraftfahrer wie z. B. wir, ebenfalls zu den gestressten Stadtmenschen zählen, spielt hierbei wie immer keine Rolle. Wer zwar nicht in, aber in unmittelbarer Nähe zur Sonnenstraße im Grünen spazieren gehen will, kann dies schon heute im Alten Botanischen Garten tun, entlang der Herzog-Wilhelm-Straße, im Nußbaumpark oder im Alten Südfriedhof zwischen

Stephansbergl und Kapuzinerstraße. Und wer von den sieben (!) Fahrspuren zwischen der Tramhaltestelle am Sendlinger-Tor-Platz und unserem Sonnen-Waldbarth-Stand zwei Stück schmerzlos entfernen will, muss nur vom Anfang der Nußbaumstraße eine einspurige und ampelfreie Furt hinter dem Trambahnronde mit einem fetten Stoppschild und einem Zebrastreifen an der Einmündung zur Lindwurmstraße bauen, um selbst im Berufsverkehr eine für alle Verkehrsteilnehmer befriedigende Lösung zu haben. Das zweimalige Queren einer von vier (!) Linien befahrenen Tramstrecke auf vielleicht 80 Metern Entfernung entfele ersatzlos. Aber das will man natürlich nicht haben. Wäre ja viel zu einfach.

→ **ENDLOS** – Vor gut zwei Jahren hat der Schreiber ausführlich über die ca. zehnwöchige Sperrung der Tierparkstraße (und damit der einzigen Isarquerung zwischen Grünwald und dem Mittleren Ring/Brudermühlbrücke) berichtet. Damals wurde lediglich neuer Asphalt aufgebracht. Ungemein komplizierter gestaltet sich die Baustelle in der Thalkirchner Straße zwischen der Ehrengut- und Kapuzinerstraße, denn da müssen Wasserrohre ausgetauscht werden. Seit Mitte Oktober ist die Thalkirchner an genannter Stelle eine Einbahnstraße in stadteinwärtiger Richtung, was zu einer zusätzlichen Belastung der Kapuzinerstraße führt – welche bekanntlich auch erst auf je eine Fahrspur kastriert worden ist. Die Buslinie 62 (Richtung Rotkreuz-Platz) wird über die Tumblingerstraße umgeleitet; die Gelenkbusse stehen hier einträchtig mit den Viehlastern zum Schlachthof im Stau. Der Fahrplan des 62ers ist seither nur mehr eine unverbindliche Absichtserklärung. Zwei Wochen nach Beginn der halbseitigen Sperrung vor seiner Haustüre, genau am 29. Oktober, hat der Schreiber als Fußgänger mal eine ausführliche Begehung „seiner“ Straße vorgenommen und folgendes vorgefunden: vor den Hausnummern 63–69 wurde ein schmaler, höchstens einen Meter breiter Schacht im Bereich der bisherigen Parkspur ausgebaggert und der Aushub auf

der gegenüberliegenden Parkspur abgelagert. Gegenüber der „Pigalle“ (Thalk. 23) und der Metzgerei Bauch lagern hübsche, in sattem blau gehaltene Rohre, die wohl irgendwann einmal im Untergrund verschwinden sollen.

Mehr ist seither nicht geschehen. Ein ca. 15 Meter langer und einen Meter breiter Schacht ist das einzige Ergebnis, das die bisher zweiwöchige Teilspernung der Thalkirchner Straße hervorgebracht hat. Donnerwetter! Wenn die alten Ägypter in diesem Tempo gebaut hätten, wäre bei den Pyramiden bis heute noch nicht mal das Kellergeschoß fertig. Ach ja, die von der Tierparkstraße oder der Endlosbaustelle Wolfratshauer Str./Siemensallee bekannten Bagger und Mini-Raupen dürfen auch hier schon wieder Flugrost ansetzen. Vielleicht ist der aber auch nur aufgemalt und die Dinger sind in Wirklichkeit täuschend echte Styropor-Attrappen? Unser Reporter wird an der Sache dranbleiben – und dazu auch noch ausreichend Gelegenheit haben, denn das Ende der Bau-„Arbeiten“ (ha ha) hier wurde höchst unverbindlich für „Dezember 2015“ angekündigt. Dabei hätte der Schreiber bald die noch endloseren Baustellen in der Schleißheimer Straße und am Ostfriedhof vergessen, welche uns bereits seit jeweils ca. einem halben Jahr erfreuen. Man hat sich schon so daran gewöhnt. Eines ferneren Tages werden sie uns richtig fehlen! – Bei diesem Tempo hätten, um das vorige Bild erneut zu bemühen, die alten Ägypter für ihre Pyramiden bislang noch nicht einmal die Baugrube ausgehoben.

→ **PILOT** – War dieser Begriff früher nur für die Führer von Flugzeugen gebräuchlich, so wird er heute in geradezu inflationärer Weise auch auf Rennfahrer und zwischenzeitlich auf Autofahrer überhaupt angewendet. Wir Taxler sind also (meist) Heizölpiloten, und Schrotti wartet schon darauf, dass im Tölzer Tagblatt einst vermeldet wird, die 67-jährige Traktorpilotin Emmerenz Wurmbichler habe es bei 25 km/h auf ihrem Feld beim Pflügen aus der Kurve getragen. Frage: was ist

Gesamtes Formularwesen  
 Autopflege/KFZ-Bedarf  
 Taxizubehör/Taxibedarf  
 Brotzeiten/Getränke...  
 ...alles, was der  
 Taxler braucht

**Montag bis Freitag 9-16 Uhr**

**GLASI'S TAXISHOP**  
 Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

eigentlich, wenn z. B. Herr Vettel mal den Flugschein macht – ist er dann „Pilonaut“?

→ **SELTSAM** – Kürzlich stolperte der Schreiber als Taxibusfahrer über einen Auftrag „mit sperrigem Gepäck“, welches aus einem Sarg (!) bestand. Da nur ein Fahrgast mitfuhr, konnten die beiden hinteren Sitzreihen für das originalgroße Erdmöbel, welches noch keinen Endmieter beherbergte, problemlos umgelegt werden. Da jedoch – es war der 30. Oktober – der traditionsreiche, altbayerische Brauch der „Halloween“-Nacht bevorstand, erklärte sich dieser doch etwas ungewöhnliche Transport geradezu von selbst. Wer auch immer bei der lustigen Party am nächsten Abend das Gerät besteigen durfte – wir wollen für ihn hoffen, daß dabei keine Feuerbestattung nachvollzogen wurde.

→ **SPORT UTILITY VEHICLE** – oder kurz „SUV“ nennen sich die atombombensicheren Amphibienpanzer, die wie rollende Wohnzimmerschränke auf überdimensionierten Reifen daherkommen und angesichts ihrer Masse jedenfalls mindestens 300 PS brauchen - weil man doch auch mit dem tiefergelegten und heftig verspoilerten Fahranfänger-BMW mithalten will. Der spritsparende Allradantrieb gehört selbstverständlich dazu. Und mehr Pferdchen unter der Haube, als ein ganzer Gelenkbus auf die Straße bringt, sind im allgegenwärtigen Münchner Dauerstau schon wirklich das Mindeste! Ein frisch hier gelandetes Marsmännchen, welches die Erde bislang nur aus dem Teleskop kannte, muss zu der Erkenntnis gelangen, wir Deutschen seien ein Volk von Förstern und Bergbauern. Wobei in Bogenhausen, Grünwald oder Starnberg die Täler offensichtlich besonders tief und die Berge besonders dick verschneit sind. Na gut, vorm „Käfer“, „Dallmayr“ und anderen Ausgabestellen für Bedürftige ist die Parkplatzsituation vielleicht ein bisserl angespannt, und in handelsüblichen Tiefgaragen und Parkhäusern kommt man mit den Dingern kaum mehr um die Kurve. Hat man aber tatsächlich mal einen Stellplatz erreicht, muss wegen der Überbreite der mobilen Zweitvilla der Ausstieg aus selbiger ganz sportlich (siehe das „S“ in „SUV“) über das Schiebedach erfolgen. Ein bei der Luxus- Luxusversion geschickt integrierter Hebekran zur Evakuierung über das Dach scheidet freilich an der meist zu geringen Deckenhöhe der öffentlichen Parkgaragen. Lediglich bei Freiluftparkplätzen, z. B. in der zweiten Reihe an der Maximilianstraße, könnte er zum Einsatz kommen, wobei aber tunlichst auf die Trambahn-Oberleitung zu

achten wäre. Die schicke Zweithaarfrisur des Fahrers könnte sonst mitsamt ihrem Besitzer alsbald in eine Erdumlaufbahn eintreten.

→ **ZUKUNFT** – Da sich der Schreiber heute schon mit den ca. 5.000 Jahre alten Pyramiden beschäftigt hat, will er dafür jetzt in die Zukunft blicken. Allerdings nur, sagen wir mal, 100 Jahre. Was wird im Jahre 2115 los sein? Infolge der Erderwärmung ist der Meeresspiegel so gestiegen, dass weltweit Hafenstädte wie New York, Hamburg oder London abgesoffen sind. Sämtliche Küstenbereiche der Erde sind unbewohnbar geworden. Syrien, Afghanistan, Bayern und andere wilde Bergregionen können sich vor Flüchtlingen nicht mehr retten; der bayerische Ministerpräsident Hüsseyin Sehüföglu erwägt bereits, seinen Amtssitz in Altötting mittels einer – sicherheitshalber auch wasserdichten – Mauer vom Umland abzuschotten.

In den USA haben sich 90 Prozent der Bevölkerung gegenseitig erschossen. Die lustigen Spiele der Dreijährigen mit scharfen Sturmgewehren und MGs in den Kindergärten haben dazu beigetragen, daß seit mehreren Jahren kein Kind mehr das Einschulungsalter erreicht hat. Die NRA (amerik. Waffenlobby) führt dies auf zu geringe Waffenkenntnisse zurück und erwägt deshalb bereits, zusammen mit der Schwangerschaftsgymnastik pränatale Schießübungen im Mutterleib gesetzlich vorschreiben zu lassen. Die Zahl der Mehrlingsgeburten dürfte infolge dessen freilich drastisch zurückgehen. Da ein weiterer Teil der US-amerikanischen Bevölkerung beim Aufdrehen des Wasserhahnes einer Gasexplosion zum Opfer gefallen ist, sollte das Land nunmehr an die Indianer zurückgegeben

werden. Diese haben allerdings die Annahme verweigert.

Queen Elisabeth II. von England soll nach unbestätigten Angaben ihres 38. Fitnesstrainers ernsthaft erwägen, nach ihrem 170. Thronjubiläum zurückzutreten. Die Päpstin erwägt, wegen des kirchlichen Nachwuchsmangels doch wieder Männer zum Priesteramt zuzulassen und den Zölibat durch eine Heiratspflicht zu ersetzen. Außerdem, so Franziska III., wüssten ihre Angestellten dann endlich, wovon sie seit Jahrhunderten nur redeten.

Die Grünen im Münchner Stadtrat bringen einen Antrag ein, die Erfindung des Rades für rechtswidrig zu erklären und aus den Geschichtsbüchern streichen zu lassen. Bei den letzten zwölf im Stadtgebiet zugelassenen Autos sollten statt Rädern Würfel montiert werden, um das Durchschnittstempo von dann 3 m/h auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Fahrräder sollen von dieser Regelung ausgenommen werden, da sie aufgrund ihrer Art der Kraftübertragung von den Pedalen zum Hinterrad ohnehin zu den Kettenfahrzeugen zu rechnen seien. Der Bau des Berliner Großflughafens BER und die Gleisbauarbeiten am Münchner Ostfriedhof stehen unmittelbar vor ihrer Beendigung. Allerdings nur wegen des nahenden Winters. So, Kolleginnen und Kollegen, wer das jetzt alles nicht glauben will, sei vorgewarnt: in hundert Jahren sprechen wir uns wieder! (MS)

**Stimmer & Sohn GmbH**  
Lindberghstraße 20 · 80939 München  
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxiwerkstätte** 

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe



**Ballnath** // Assekuranz



### Taxi-Versicherung vom Spezialisten

- ▶ Vergleichsversicherung
- ▶ Sondertarife für große und kleine Taxi-Flotten
- ▶ Sondertarife für Einzelunternehmer und Familienbetriebe
- ▶ Sondertarife für Neugründer

Kfz, Rechtsschutz, Betriebshaftpflicht,  
Schutzbrief, Garantie

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH  
Brudermühlstr. 48a  
81371 München

Tel.: 089/89 80 61-0  
Fax: 089/89 80 61-20

info@ballnath.de  
www.ballnath.de



Wir sind eines der führenden Einzelunternehmen der Hotellerie in Deutschland mit 670 Mitarbeitern und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder nach Vereinbarung eine/n:

### Mitarbeiter (m/w) für unsere Garage in Vollzeit

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Position finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Karriere. Nutzen Sie die Möglichkeit der Online Bewerbung. Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung die folgende Referenznummer **TAX\_1511\_GAR** an. Für Fragen stehen wir Ihnen vorab gerne zur Verfügung.

**Hotel Bayerischer Hof • Gebrüder Volkhardt KG**  
Promenadeplatz 2 - 6 • D - 80333 München  
Telefon: 089/ 21 20 - 965 [www.bayerischerhof.de](http://www.bayerischerhof.de)



- ➔ **ZWEI KLICKS – EIN TAXI!**
- ➔ **JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!**



## TAXI DEUTSCHLAND

### DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht



MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

## → AUSBLICK AUF JANUAR 2016

### Das neue Jahr bringt grandiose Messen!

Nach einem vollen Messekalender im November 2015, klingt das Jahr nun langsam aus. Aber wie immer handelt es sich nur um eine kurze Verschnaufpause. Im Frühjahr 2016 geht es schon wieder mit grandiosen Messen weiter. Das Jahr startet mit der ISPO MUNICH 2016.

### ISPO MUNICH 2016

24.–27. Januar 2016, So–Di 9–18, Mi 9–17 Uhr  
Messe München, A1-A6, B1-B6, C1-C4

In München findet seit 1970 einmal im Jahr die ISPO MUNICH Ende Januar/Anfang Februar auf dem Gelände der Messe München statt. Sie ist die weltgrößte Fachmesse für Sportartikel und Sportmode.

Auf der ISPO MUNICH präsentieren über 2.400 internationale Aussteller mehr als 81.000 Besuchern aus über 109 Ländern das gesamte Angebot an Sportartikeln, Sportschuhen und Sportmode.

### Besonders im diesen Jahr:

Der Actionsportsbereich bekommt durch den Umzug in die Hallen B5, B6 und A6 einen eigenen Eingang Ost, der für einzigartige und branchenspezifische Events zur Verfügung steht. Auch der Bereich Gesundheit und Fitness wird im Jahr 2016 eine ganze Halle füllen.

### Weitere Veranstaltungen im Januar 2016:

#### TRENDSSET mit bijoutex münchen

09.–11. Januar 2016, Sa–So 9–18 Uhr, Mo 9–17 Uhr  
Messe München, A1-A6, B1-B3

#### opti 2016

15.–17. Januar 2016, Fr 9–18 Uhr, Sa 9–19 Uhr, So 9–17 Uhr  
Messe München, C1-C4

#### HOCHZEITSTAGE 2016

16.–17. Januar 2016, Sa–So 11–18 Uhr  
MOC-Veranstaltungszentrum München Halle 2 + Halle 3

#### Werbemittelmesse München

20.–21. Januar 2016, Mi 9.30–18, Do 9.30–17 Uhr  
MOC-Veranstaltungszentrum München

#### 8. jobmesse münchen

23.–24. Januar 2016, Sa–So 10–17 Uhr  
MOC-Veranstaltungszentrum München Halle 1 + Halle 2

Weitere Informationen unter [www.messe-muenchen.de](http://www.messe-muenchen.de)

### WUSSTEN SIE SCHON ...

#### das München einmal der kälteste Punkt Europas war?

Anfang 1956 zog nach einem milden Dezember eine extreme Kältewelle durch Europa. Schneeverwehungen an der Riviera, ein meterdicker Eispanzer in Athen, der Rhein war von Bingen bis Oberwesel restlos zugefroren. Zwischen Januar und Februar forderte der Kälteeinbruch mehr als 200 Todesopfer in Mitteleuropa.

In der Nacht vom 11. Februar 1956 wurden im Münchner Stadtteil Nymphenburg 29 Grad unter Null gemessen, der kälteste Punkt Europas an diesem Tag. Übrigens wurde am gleichen Tag im Bundesgesetzblatt die erste Verordnung zur Führung eines Fahrtenbuches (Schichtenbuch) ausgegeben. Nur ein Schelm, wer hier an einen Zusammenhang mit den frostigen Temperaturen denkt? (FK)



## AUTOGLAS-KRAFT

### Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe

Sofort einbau und Steinschlag-Reparatur

**Telefon 089/6 90 87 82**

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.

[www.autoglaskraft.de](http://www.autoglaskraft.de)

## ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

[kontakt@er-tax.de](mailto:kontakt@er-tax.de)

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

**HALE**  
electronic  
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

**KIENZLE ARGO**  
TAXI INTERNATIONAL  
Kundendienst

## → MAXIMILIANSTRASSE



Die Maximilianstraße ist eine der vier Prachtstraßen Münchens, die während des Königreiches Bayern (1806–1918) angelegt wurden. Sie entstand von 1853 bis 1865 in nur zwölf Jahren nach Plänen des Architekten Friedrich Bürklein (1813–1872), zu dessen Ehrung 1888 die recht unscheinbare Bürkleinstraße gleich nördlich im Schatten der repräsentativen Bebauung der Maximilianstraße benannt wurde.

### Bauliche Situation

Hinter dem Bau der Maximilianstraße stand die Absicht, das Grün der Isarauen mittels einer platzartigen Erweiterung näher an die heutige Altstadt zu ziehen. Gleichzeitig sollte das nur ein Jahr später eingemeindete Dorf Haidhausen an die Stadt angebunden werden, von dem aus die Fernstraße nach Wien verlief, damals die Äußere Wiener Straße, seit 1956 Einsteinstraße. Zu Beginn der Planungen und bei Baubeginn lag dazwischen allerdings das sumpfige, erst spärlich mit niedrigen Behausungen besiedelte Lehel mit seinen Wasserläufen und Mühlen. Die Isar selbst war damals noch ein gefährlicher Wildfluss, dessen Fluten je nach Wasserstand einmal hier und einmal dort verliefen. Erst seit ungefähr 1860 begann die Regulierung der Isar, in deren Gefolge ihr Wasserpegel infolge der erhöhten Fließgeschwindigkeit auf das heutige Niveau acht Meter unter dem städtischen Normalnull sank. Um die Trasse der Maximilianstraße und ihrer geplanten Randgebäude aus der Feuchtigkeit hervorzuhoben, musste diese aufgeschüttet werden, was man an manchen Stellen heute

noch deutlich erkennt, beispielsweise an den Einmündungen der Alfons-Goppel-, Adelgunden- und Sankt-Anna-Straße. Die Maximilianstraße verlief direkt nördlich an die mittelalterlichen Stadtbefestigungen anschließend, die zu jener Zeit gerade abgebrochen wurden. Die Benennungen Am Kosttor, Falkenturm- und Neuturmstraße erinnern heute noch daran.

### Architektur und Anlage

Friedrich Bürklein entwarf die Maximilianstraße aus einem Guss. Sämtliche Gebäude links und rechts der Straße sind im selben Stil gehalten, einer eigentümlichen Mischung aus Neugotik und Renaissance, die ursprünglich aus dem späten Mittelalter beziehungsweise dem 16. Jahrhundert stammen. Ein weiteres typisches Gebäude von Bürklein hat sich auch noch an der Sonnenstraße 26 erhalten, nämlich das ehemalige Postscheckamt und jetziger Teil der Isarklinik. Damals stieß dieser Baustil auf viel Kritik, weil er alt und neu gleichzeitig war. Da aber der Bauherr König Maximilian II. (1811–1864, König 1848–1864)

von seinem Architekten und dessen Produkten überzeugt war, blieb die Kritik in jenen vordemokratischen Zeiten ohne Wirkung, so dass München nun eine städtebaulich einzigartige Prachtstraße besitzt. Die Straßenbauarbeiten wurden von dem Ingenieur Arnold von Zenetti (1824–1891, Zenettistraße von 1893) geleitet, während Carl von Effner (1831–1884, Effnerstraße von 1907, Effnerplatz von 1931) für die Bepflanzung verantwortlich zeichnete. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges kreuzt seit den 1960er Jahren die Trasse des Altstadtringes die Maximilianstraße und dafür wurden die angrenzenden Ruinen abgetragen. Diese Lücke im Gesamtbild verschwand Ende der 1980er Jahre durch Neubauten im traditionellen Bürklein-Stil.

### Namensgebung

Ebenso wie sein Vorgänger Ludwig I. (1786–1868), der seine Prachtstraße im Jahr 1822 nach sich selbst zu benennen geruhte, ließ es auch Maximilian II. an Unbescheidenheit nicht mangeln. Am 3. November 1858 befahl er die Benennung der im Bau befindlichen Achse nach seiner eigenen Durchlaucht. Später – im Jahr 1867 – kam links der Isar noch die Äußere Maximilianstraße hinzu, die aus praktischen Erwägungen 1956 zur Max-Planck-Straße wurde.

### Adressen und Denkmäler

Wichtige Adressen an der Maximilianstraße sind das Hotel Vier Jahreszeiten (Haus Nummer 17), Münchner Kammerspiele (26), Regierung von Oberbayern (39), Museum Fünf Kontinente (früher Staatliches Museum für Völkerkunde, 42) sowie das GOP Variété-Theater (47). Im platzartigen

<b>ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER</b> Unfallabwicklung Personenbeförderungsrecht Strafsachen Bußgeldsachen	
	<b>MICHAEL BAUER</b> Fachanwalt Verkehrsrecht
	<b>SILVIA KOBER</b> Schwerpunkt Strafrecht
kanzlei@anwalt-bauer.de    www.anwalt-bauer.de	
Schillerstraße 21    Tel: 089-515569-30 80336 München      Fax: 089-515569-55	

<b>AUTO-ANKAUF</b> - gebraucht - Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden) - Motorschaden - Taxi	
<b>TSL GmbH München</b> Landsberger Str. 455 Tel: 0179/14 15 280 Fax: 089/57 86 94 21 Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.	

östlichen Teil der Straße findet man die Statuen berühmter Männer, nämlich von General Bernhard Erasmus Graf von Deroy, Sir Benjamin Thompson Graf von Rumford, Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling und Joseph von Fraunhofer, alle von ihnen auf Straßenschildern verewigt. Nicht vergessen werden darf natürlich das Max-II-Denkmal, das unserem nahen Taxistand seinen Namen gegeben hat. Errichtet 1865, also ein Jahr nach seinem Tod, steht der König majestätisch, überlebensgroß und dazu noch etliche Meter über Seinen Untertanen und schaut zu deren Stadt hin, damit dort alles seine herrschaftliche Ordnung hat und auch in der Zukunft behält.

### **Maximiliansbrücke und Maximilianeum**

Wie die Straße selbst, sind die Brücke und das Maximilianeum nach dem König benannt. Die Brücke überspannt den Auer Mühlbach und die Isar, wobei sie die Praterinsel sozusagen zu Hilfe nimmt. Errichtet in den Jahren 1857 bis 1863 und

errichtet nach Plänen von Arnold Zenetti, steht sie seit 1989 unter Denkmalschutz und verbindet die Maximilianstraße mit dem Maximilianeum. Dieses steht erhöht am Hochufer der Isar und stellt den unübersehbaren optischen Abschluss der Straße dar. Es entstand von 1857 bis 1874 nach Plänen von Friedrich Bürklein, fügt sich also architektonisch nahtlos in die seitliche Bebauung der Maximilianstraße ein. Sein ursprünglicher und immer noch aktueller Zweck ist die Unterbringung besonders qualifizierter bayerischer Schüler und seit 1980 auch Schülerinnen für ihr Studium in München. Seit 1949 ist das Maximilianeum gleichzeitig Sitz des Bayerischen Landtages.

### **Luxusmeile**

Der westliche, stadtnahe Teil der Maximilianstraße hat sich seit den 1970er Jahren den Ruf einer mondänen und exklusiven Einkaufsmeile erworben. Sämtliche Münchner Geschäfte sind inzwischen verschwunden und es haben sich die Niederlassungen

internationaler Luxusketten ausgebreitet, beispielsweise der Laden von Rudolph Moshammer (1940–2005) an der Hausnummer 14, der nach dem trostlosen, gewaltsamen und einsamen Tod seines Besitzers den Betrieb einstellte. Dies steht stellvertretend dafür, dass an der Maximilianstraße nicht alles Gold ist, was glänzt, wie der häufige Mieterwechsel zeigt, oft angekündigt mit den edel klingenden Worten „Coming soon“. Die Zahl der kaufkräftigen russischen Touristen und insbesondere Touristinnen geht infolge der Weltpolitik zurück, dafür nehmen die arabischen Besucher zu. Und die sollen sich angeblich vermehrt von der Maximilianstraße abwenden und verstärkt in der Fußgängerzone konsumieren. Aber das soll nicht unser Problem sein. (BW)

# Taxiverleih München

**Wir helfen sofort und unbürokratisch!**



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih-Taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✘ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✘ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✘ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✘ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✘ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✘ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✘ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✘ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

## → JINGLE BELLS, JINGLE BELLS ...

### Weihnachtsmärkte in München

Die Weihnachtsmärkte gehen zurück auf spätmittelalterliche Verkaufsmessen, die zu Beginn der kalten Jahreszeit die Möglichkeit boten, sich mit Fleisch und winterlichem Bedarf einzudecken. Ab dem 14. Jahrhundert durften auch Handwerker wie Spielzeugmacher, Korbflechter oder Zuckerbäcker ihre Verkaufsstände errichten. Seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zählen Weihnachtsmärkte zu einem festen Element in der Adventzeit. Dampfender Glühwein und der Duft von Zimt und Nelken lässt bis heute nicht nur die Kinderaugen glänzen. Das Angebot der Märkte umfasst zwischenzeitlich Christbaumschmuck und Holzspielwaren, Weihnachtskrippen und Zwetschgenmandlerl, Strickwaren, Pelzwaren, Kerzen, Keramik, Seifen oder Backformen. Für das leibliche Wohl gibt es neben dem klassischen Glühwein auch Honig, Met und Fruchtbrot, aber auch Bratwurst- und Leberkäsemmeln. Ein Besuch auf einem Weihnachtsmarkt mit all den unterschiedlichen Genüssen lohnt sich also immer. (FK)

#### Christkindlmarkt am Marienplatz

**27.11.2015 bis 24.12.2015**  
Mo–Sa 10–21 Uhr, So 10–20 Uhr,  
24.12.2015, 10–14 Uhr, Marienplatz

#### Tollwood – Das Winterfestival

**24.11.2015 bis 31.12.2015,**  
**Markt der Ideen bis 23.12.2015**  
Mo–Fr 14–1 Uhr, Sa+So 11–1 Uhr  
Theresienwiese

#### Weihnachtsmarkt am Sendlinger Tor

**26.11.2015 bis 23.12.2015**  
tägl. 10.30–21 Uhr  
Sendlinger-Tor-Platz

#### Schwabinger Weihnachtsmarkt

**27.11.2015 bis 23.12.2015**  
Mo–Fr 12–20.30 Uhr, Sa+So 11–20.30 Uhr  
Forum Münchner Freiheit

#### Sendlinger Christkindlmarkt

**27.11.2015 bis 23.12.2015**  
So–Do 11–20.30 Uhr, Fr+Sa 11–21.30 Uhr  
Bürgerbegegnungsfläche Am Harras

#### Haidhauser Weihnachtsmarkt

**26.11.2015 bis 24.12.2015**  
So–Mi 11–20.30 Uhr, Do–Sa 11–21 Uhr  
24.12.2015, 10–14 Uhr  
Weißenburger Platz

#### Neuhauser Weihnachtsmarkt

**27.11.2015 bis 23.12.2015**  
tägl. 11–20.30 Uhr  
Rotkreuzplatz

#### Truderinger Christkindlmarkt

**28.11.2015 bis 29.11.2015**  
nur Sa+So 10–18 Uhr  
Kulturzentrum Trudering

#### Christkindlmarkt Feldmoching

**12.11.2015 bis 13.12.2015**  
Sa 12.30–18 Uhr, So 11–18 Uhr  
Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee

#### Pasinger Christkindlmarkt

**28.11.2015 bis 20.12.2015**  
nur Sa+So 13–19.30 Uhr  
Schererplatz (vor der Kirche Maria Schutz)

#### Christkindlmarkt am Mangfallplatz

**27.11.2015 bis 29.11.2015**  
Fr 16–21 Uhr, Sa 11–21 Uhr, So 11–20 Uhr  
Mangfallplatz

#### Bogenhausener Weihnachtszauberwald

**23.11.2015 bis 23.12.2015**  
tägl. 11–20 Uhr  
Rosenkavaliersplatz

#### Weihnachtsmarkt am Chinesischen Turm

**27.11.2015 bis 23.12.2015**  
Mo–Fr 12–20.30 Uhr, Sa+So 11–20.30 Uhr  
Biergarten Chinesischen Turm

#### Weihnachtlicher Mittelaltermarkt

**25.11.2015 bis 23.12.2015**  
tägl. 11–20 Uhr  
Wittelsbacher Platz

#### Weihnachtsdorf im Kaiserhof der Residenz

**23.11.2015 bis 22.12.2015**  
tägl. 11–21 Uhr, 22.12. bis 20 Uhr  
Münchner Residenz

#### Pink Christmas Schwuler Christkindlmarkt

**27.11.2015 bis 23.12.2015**  
Mo–Fr 16–22 Uhr, Sa+So 12–22 Uhr  
Stephansplatz

#### Wintermarkt am Flughafen

**22.11.2015 bis 28.12.2015**  
tägl. 11–21 Uhr  
Munich Airport Center

#### Blutenburger Weihnacht

**3.12.2015 bis 6.12.2015**  
Do 16–19.30 Uhr, Fr 13–19.30 Uhr  
Sa+So 11–19.30 Uhr  
Schlosshof Blutenburg



---

## STADT-INFO

---

### → NACH 13 JAHREN

#### Die Kultfabrik macht Platz, das Werksviertel kommt

Nach 13 Jahren verabschiedet sich die Kultfabrik in der Silvesternacht 2015/16 mit einem letzten großen Knall. Danach ist die Zeit der Zwischennutzung des Geländes hinter dem Ostbahnhof vorbei und die Kultfabrik macht Platz für das Werksviertel, das mit einem in München vollkommen neuen Konzept für Wohnen, Leben, Arbeiten, Entertainment, Kunst, Gastronomie und Nightlife aufwartet.

Mit der Eröffnung des WERK 3 im April 2016 erfolgt der nächste große Schritt, die Vision eines einzigartigen neuen Stadtquartiers in München zu verwirklichen. Das WERK 3 ist das erste der ehemaligen Industriegebäude auf dem Gelände, das in einer fast 2-jährigen Bauzeit aufwändig komplett modernisiert und erweitert wurde. Nun ist das imposante Gebäude das Herzstück des neuen Werksviertels. Mit seinen attraktiven Loft- und Galerie-Büros, den Künstler-Ateliers nebst Ausstellungshalle, neuen Flagship-Stores, dem innovativen Foodcourt, dem großzügigen Dachgarten sowie frischen Restaurant- und Nightlife-Angeboten steht das WERK 3 sinnbildlich für den Mix, der das Werksviertel-Konzept in München einzigartig macht.

In den kommenden Jahren werden weitere WERKE sowie (Hotel-) Neubauten folgen, um Kreativität, Gastronomie, Musik, Unterhaltung, Kultur und Tourismus in einer vollkommen neuen Art und Weise miteinander zu verzahnen. Eine neue Kultfabrik mit einem Zaun drum herum wird es daher im Werksviertel nicht geben. Clubs, Bars, Cafés und Restaurants sowie Konzert- und Ausstellungshallen dagegen schon. Allerdings als organischer Bestandteil des neuen Stadtquartiers. Es entsteht ein zentraler Platz, an dem sich tagsüber Familien und Kinder tummeln werden und die Mitarbeiter der umliegenden Büros ihre Pause genießen oder in den angrenzenden Restaurants und Cafés eine Stärkung zu sich nehmen. Abends öffnet sich der Platz mit seinen angrenzenden Clubs und Restaurants sowie den Konzerthallen für Nachtschwärmer oder lockt mit Open-Air-Events für bis zu 5.000 Besucher.

Um den Werksviertelplatz sind neben Einzelhandelsflächen und Büros auch Künstlerateliers und Proberäume für Musiker geplant sowie sechs Live-Bühnen, auf denen sich die Bands präsentieren können. Bestehende und in dieser Größenordnung in München einzigartige Eventlocations wie die Tonhalle, das Technikum oder die NachtKantine mit bis zu 25.000 Besuchern im Monat sind in das neue lebendige Stadtviertelkonzept integriert. Ein neuer Foodcourt wartet mit spannenden Gastro-Konzepten abseits bekannter Filialisten auf. Zusammen ergibt all das einen Kultur-, Freizeit- und Entertainment-Mix, wie es ihn in München bisher nicht gegeben hat. Und so ist die Aussicht auf die Zukunft des Werksviertels auch der Grund dafür, dass sich in die Abschiedspartys, die in den kommenden Wochen in der Kultfabrik gefeiert werden, jede Menge Vorfreude auf die neue Zeit im Werksviertel mischt.

(Quelle: OTEC GmbH & Co. KG)

---

## INFORMATION

---

# HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



## WERBEN IM TAXIKURIER

## WIR UNTERBREITEN IHNEN

## GERNE EIN ANGEBOT ...

#### Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG  
Engelhardstraße 6  
81369 München

#### Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367  
Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 21 61-877

E-Mail: [anzeigen@taxi-muenchen.de](mailto:anzeigen@taxi-muenchen.de)  
Internet: [www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

## → VERANSTALTUNGSKALENDER DEZEMBER 2015

### Dienstag, 01. Dezember

- 18.15 Uhr, Dom Zu Unserer Lieben Frau, Adventliche Orgelmusik
- 19.00 Uhr, Zenith, Nightwish
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 20.00 Uhr, GOP, Stardust
- 20.00 Uhr, Backstage, John Allen & Band
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Morgen komme Salut Salon!
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Ostwind
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Sasha – The One
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Sax4quattro
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Short Cuts
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Unsere Lieblinge
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Hans Arndt
- 20.30 Uhr, Feierwerk, The Adicts
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Erika Stucky – Spidergirl
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jonas Hellborg & Gerry Brown
- 21.00 Uhr, Kilians Irish Pub, Just Friends

### Mittwoch, 02. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 17.00 Uhr, Staatsoper, Die Walküre
- 18.00 Uhr, Gasteig, Klasse Steirische Harmonika Alexander Maurer
- 18.30 Uhr, Alte Pinakothek, MIK – Musik im Kunstareal
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Rh[e]in Klang Fluss
- 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Gerhard Pölt
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Das Duell
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Fil
- 20.00 Uhr, Gasteig, L. van Beethoven – Klavierkonzerte Nr. 1 & 3
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Originale
- 20.00 Uhr, Backstage, Soilwork + Vektor
- 20.00 Uhr, Backstage, Vektor
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Wiener Sängerknaben
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, wohnen. unter glas
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Albare – Only Human
- 21.00 Uhr, Rote Sonne, Marbert Rocel
- 21.30 Uhr, Strom, The Pretty Things

### Donnerstag, 03. Dezember

- 18.00 Uhr, i-camp / Neues Theater München, Kolping – Eine Weihnachtsgeschichte
- 19.00 Uhr, Tambosi-Oper, Ois is harmlos
- 19.00 Uhr, Augustinum München-Nord, Pianistenclub Konzert zur Adventszeit
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Der feurige Engel
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, California Suite
- 20.00 Uhr, Gasteig, Cecilia Bartoli, Mezzosopran & Rolando Villazón, Tenor
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Das Duell
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die bitteren Tränen der Petra von Kant
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Honky Tonk Five

- 20.00 Uhr, St. Michael, Michaelskonzert im Advent
- 20.00 Uhr, Pepper, Murder's in the Heir
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Originale
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Past is present
- 20.00 Uhr, Backstage, Saltatio Mortis
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, wohnen. unter glas
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Stephan Zinner
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Fehlfarben

### Freitag, 04. Dezember

- 14.30 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker
- 17.30 Uhr, GOP, Stardust
- 19.30 Uhr, Theater in der Au, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 19.30 Uhr, i-camp / Neues Theater München, Kolping – Eine Weihnachtsgeschichte
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Alfons
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Das Duell
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Die bitteren Tränen der Petra von Kant
- 20.00 Uhr, Gasteig, L. van Beethoven – Klavierkonzerte Nr. 2 & 4
- 20.00 Uhr, Pepper, Murder's in the Heir
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Oh Mama!
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Past is present
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.00 Uhr, Backstage, Timi Hendrix
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, Unaussprechbarlich
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters
- 20.30 Uhr, FestSpielHaus, Im Schatten der Vergangenheit – Tote schweigen nicht
- 20.30 Uhr, Residenztheater, Michele singt, Paolo Conte nicht
- 23.00 Uhr, Rote Sonne, Dave Clarke

### Samstag, 05. Dezember

- 14.30 Uhr, Hofspielhaus, Schwestern
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Die Walküre
- 16.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Duo Proserpina
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventsingen
- 17.30 Uhr, GOP, Stardust
- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, St. Markus, Lateinamerikanische Weihnacht
- 19.00 Uhr, Backstage, Punchfest 2015
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 19.30 Uhr, Theater in der Au, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Präsidentinnen
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Glow! Box BRD
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Brothers in Arms
- 20.00 Uhr, Gasteig, Charlie Chaplin – Modern Times
- 20.00 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 20.00 Uhr, Schwere Reiter, München Tokyo
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Oh Mama!
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Sepp Schauer
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Titanic-BoyGroup
- 20.00 Uhr, Mohr Villa Freimann, Unplugged Rock and Ballads
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, ZEP
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Deine Lakaien

- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Die Original Bauernsfünfer
- 22.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Wuss Royale
- 23.00 Uhr, Feierwerk, Eisbach Callin'

### Sonntag, 06. Dezember

- 10.00 Uhr, Feierwerk, Early Sunday Morning – Das musikalische Frühstück für die ganze Familie
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Candide
- 14.30 Uhr, GOP, Stardust
- 14.30 Uhr, Hofspielhaus, Schwestern
- 15.00 Uhr, Gasteig, L. van Beethoven – Klavierkonzert Nr. 5
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventsingen
- 17.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 17.00 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, F. Mendelssohn Bartholdy – Paulus
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Sepp Schauer
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Das goldene Vlies
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Der feurige Engel
- 19.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Götz Frittrang
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, The Dark Ages
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Avi Avital, Mandoline & Musici di Roma
- 20.00 Uhr, Gasteig, Deutschland von oben
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Dreiviertelblut
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Martin Zingsheim
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Porter's Kitchen
- 20.00 Uhr, Backstage, Tremonti
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, Walter Trout
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Avec Le Soleil Sortant De Sa Bouche

### Montag, 07. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 19.30 Uhr, Gasteig, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Frank Griscek
- 20.00 Uhr, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Musik-Forum München
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Mutter Courage und ihre Kinder
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, alph Ruthe
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Someday Jacob
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Agent Fresco
- 21.00 Uhr, Strom, Honne

### Dienstag, 08. Dezember

- 20.00 Uhr, Residenztheater, König Ödipus
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Ralph Ruthe
- 20.00 Uhr, Zenith, Tiziano Ferro
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Yesterday you said tomorrow
- 20.30 Uhr, Backstage, Periphery
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Taymir
- 22.15 Uhr, Arri Studio 2, Die Anstalt

### Mittwoch, 09. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 18.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Antonius und Cleopatra
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Der feurige Engel
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Glow! Box BRD
- 19.30 Uhr, Feierwerk, The Browning
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Lord of the Dance – Dangerous Games
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Vlado Grizelj Trio
- 20.00 Uhr, Backstage, Yossi Sassi
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Queen Kwong
- 20.30 Uhr, Muffatwerk, Wanda
- 21.30 Uhr, Strom, Crippled Black Phoenix

### Donnerstag, 10. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 10.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 13.30 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker Öffentliche Generalprobe
- 19.00 Uhr, Tambosi-Oper, Ois is harmlos
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Das goldene Vlies
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schuld und Sühne
- 20.00 Uhr, Gasteig, 26. Jazzfest München
- 20.00 Uhr, Probenhaus, Ballett extra
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Gerechten
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Episode #2 – True Blood
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Hasemanns Töchter – Warten
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Huckleberry Five
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Oh Mama!
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Theopanu oder Die unsichtbare Hand
- 20.00 Uhr, Gasteig, Vivaldi
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Warum läuft Herr R. Amok?
- 20.30 Uhr, Backstage, Maximo Park
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Templeton Pek

### Freitag, 11. Dezember

- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Dancer in the Dark
- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Entführung aus dem Serail
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.30 Uhr, St. Michael, Adventskonzert
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 19.30 Uhr, Backstage, Emergenza
- 19.30 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Schuld und Sühne
- 20.00 Uhr, Gasteig, 26. Jazzfest München
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Horst Schroth

- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2015**
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Oh Mama!
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Theopanu oder Die unsichtbare Hand
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Beier & Zauner
- 20.30 Uhr, FestSpielHaus, Knochenfinger
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Krautschädel
- 21.30 Uhr, Strom, Exclusive
- 22.00 Uhr, Backstage, Musically Mad

### Samstag, 12. Dezember

- 18.00 Uhr, Residenztheater, Faust
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Der feurige Engel
- 19.00 Uhr, Cuvillies-Theater, Philoktet
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Handbuch für den Neustart der Welt
- 19.30 Uhr, Schauburg – Theater der Jugend am Elisabethplatz, Die Entdeckung der Langsamkeit
- 20.00 Uhr, Gasteig, 26. Jazzfest München
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Stein
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Gerechten
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Horst Schroth
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2015**
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.00 Uhr, Gasteig, Weihnachten mit Blechschaden und Christian Ude
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Beier & Zauner
- 22.30 Uhr, Feierwerk, Sacred Bones Party

### Sonntag, 13. Dezember

- 17.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks – 3. Konzert
- 11.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 14.30 Uhr, Gasteig, Hänsel und Gretel
- 14.30 Uhr, Hofspielhaus, Schwestern
- **15.00 Uhr, Olympiahalle, Night of the Proms 2015**
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 16.00 Uhr, St. Peter (Alter Peter), Adventskonzert
- 18.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Gitarrenkonzert

- 19.00 Uhr, Residenztheater, Eine Familie
- 19.00 Uhr, Deutsches Theater, Weihnachten mit Marianne Sägebrecht & den Saitenspringern
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Handbuch für den Neustart der Welt
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Weihnachten mit German Brass
- 20.00 Uhr, Feierwerk, An Evening with John Garcia
- 20.00 Uhr, Gasteig, Mozart
- 20.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, Dachschrägen meets Impro Goes Loose
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, HG. Butzko
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Backstage, Sierra Kidd
- 21.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jazzmin & Band
- 21.00 Uhr, Theaterfabrik, The Maccabees

### Montag, 14. Dezember

- 19.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 19.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker 1. Jugendkonzert
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Peer Gynt
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Sein oder Nichtsein
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 20.00 Uhr, theater ... und so fort, Die Maxvorstädter Kellermurde
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günter Grünwald
- 20.00 Uhr, Backstage, Sylvan + Phi
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Weihnachten mit Senta Berger & Bachorchester Leipzig

### Dienstag, 15. Dezember

- 18.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 18.15 Uhr, Dom Zu Unserer Lieben Frau, Adventliche Orgelmusik
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich
- 19.30 Uhr, Cuvillies-Theater, Philoktet
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Barocke Weihnacht
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Cesar Millan**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Curse
- 20.00 Uhr, Backstage, Gorgoroth + Kampfar + Gehenna

- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Kein Applaus für Scheiße
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Siyou'n'Hell

### Mittwoch, 16. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Götterdämmerung
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, \*Nichts von euch auf Erden
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Angelo Branduardi, Gesang & Violine und Band
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Pepper, Die Farbe des Lebens
- 20.00 Uhr, Cuvillies-Theater, ie Netzwelt
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Ekzem Homo
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Florence + The Machine**
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Kein Applaus für Scheiße
- 20.00 Uhr, Gasteig, London Philharmonic Orchestra
- 20.00 Uhr, Funkhaus München, Philipp Stauber Quartett
- 20.00 Uhr, Backstage, Swallow The Sun
- 20.00 Uhr, Gasteig, Weihnachtskonzert der Volksmusikklassen
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Brian Lopez & Gabriel Sullivan
- 21.30 Uhr, Strom, Tüsn

### Donnerstag, 17. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, \*Der Spieler
- 19.00 Uhr, Tambosi-Oper, Ois is harmlos
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Stiller
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Bülent Ceylan**
- 20.00 Uhr, Pepper, Die Farbe des Lebens
- 20.00 Uhr, Cuvillies-Theater, Die Netzwelt
- 20.00 Uhr, Zenith, Katzenjammer
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Triviata
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Mathias Kellner
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Theaterfabrik, One Ok Rock

- 20.00 Uhr, Theater-Platz Wirtshaus am Hart, Ottfried Fischer & die Heimatlosen
- 20.30 Uhr, Feierwerk, In München nix los!
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, ... efa
- 21.00 Uhr, Unterfahrt, Lisa Wahlandt – Home for Christmas

### Freitag, 18. Dezember

- 16.00 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 16.30 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel – Ein Stern ist aufgegangen
- 19.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 20.30 Uhr, Theater Blaue Maus, Kleine Unglücksfälle
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, California Suite
- 20.00 Uhr, Pepper, Die Farbe des Lebens
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, La Triviata
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, LuK – LudwigUndKunst
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth**
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Theopanu oder Die unsichtbare Hand
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Vive le Baroque – Weihnachtliches Musikfest
- 20.30 Uhr, FestSpielHaus, Knochenfinger
- 21.00 Uhr, Strom, Ohrbooten + Tanga Elektra
- 21.00 Uhr, Feierwerk, Young Chinese Dogs & Guests
- 23.00 Uhr, Rote Sonne, Extrawelt

### Samstag, 19. Dezember

- 15.30 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker
- 16.00 Uhr, Staatsoper, Götterdämmerung
- 18.30 Uhr, Zenith, Kollegah
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Antonius und Cleopatra
- 19.00 Uhr, Theater Blaue Maus, Kleine Unglücksfälle
- 19.30 Uhr, Theater in der Au, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 19.30 Uhr, Gasteig, Original Salzburger Advent
- 19.30 Uhr, Cuvillies-Theater, Philoktet
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Beier & Zauner
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Christian Springer

# Dr. Cichon & Partner\*

Rechtsanwaltskanzlei

## Tätigkeitsschwerpunkte

**Dr. J. Cichon**  
Unfallschadenregulierung  
Fahrerlaubnisrecht  
Erbrecht

**M. Werther\***  
Fachwältin  
für Verkehrsrecht  
Zivilrecht

**N. Nöker**  
Fachwältin: Arbeitsrecht  
Verwaltungsrecht

**S. v. Kummer\***  
Fachanwalt  
für Familienrecht  
Sozialrecht

**M. Wunderlich-Serban**  
Fachwältin: Mietrecht  
Privatinsolvenzen

**J. Buchberger\***  
Fachanwalt  
für Strafrecht /  
Bußgeldsachen

**A. Friedmann**  
Gewährleistungsrecht  
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

- 20.00 Uhr, Pepper, Die Farbe des Lebens
- 20.00 Uhr, Backstage, Killerpilze
- 20.00 Uhr, Muffatwerk, Kofelgschroa
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth**
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Merry Jazzmas!
- 20.00 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, O Magnum Mysterium
- 23.00 Uhr, Feierwerk, Riddim Residence
- 23.00 Uhr, Backstage, X-Mas Special mit Manu + Oh Girl!

### Sonntag, 20. Dezember

- 11.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 11.00 Uhr, Staatsoper, Matinée der Heinz Bosl-Stiftung / Junior Company
- 11.00 Uhr, Backstage, Metalbörse
- 11.00 Uhr, Gasteig, Regensburger Domspatzen
- 12.00 Uhr, Rationaltheater, Max Uthoff
- 12.00 Uhr, Bayerisches Nationalmuseum, O Magnum Mysterium
- 16.00 Uhr, Pfarrei St. Stephan, Adventliche Stunde mit Musik und Text



- 16.00 Uhr, St. Joseph, Junge Chöre München – Festliches Weihnachtskonzert
- 16.00 Uhr, Gasteig, Weihnachtskonzert – Rudi Zapf & Freunde
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, \*Der Spieler
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Nichts von euch auf Erden
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Der Untergang des Hauses Usher
- 19.00 Uhr, Gasteig, J. S. Bach – Weihnachtsoratorium
- 19.30 Uhr, Staatsoper, In the Night / Ballett von Azure Barton / Sinfonie in C
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Beier & Zauner
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Marty and his Rockin' Comets
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Mathias Tretter
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Merry Jazzmas!
- 20.00 Uhr, Backstage, Olexesh
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Pur**
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Willy Astor

### Montag, 21. Dezember

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Hänsel und Gretel
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Bunbury oder Von der Notwendigkeit, ernst zu sein

## VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM DEZEMBER 2015

- **01.-31.12. außer 24.12. Di-Fr 19.30 Uhr, Sa + So + Feiertag + 31.12. je 14.30 Uhr**, Deutsches Theater, Ich war noch niemals in New York
- **01.-31.12. außer 24.12. Mo-Fr 20.00 Uhr, Sa 16.00 Uhr, So + 25.12. 18.00 Uhr, 31.12. 15.00 Uhr**, Komödie im Bayerischen Hof, Zwei ahnungslose Engel
- **01.-20.12. + 26.-31.12. Di-Sa 20.00 Uhr, So + 31.12. je 18.00 Uhr**, Blumenburg-Theater, Die Mausefalle
- **01.-05.12. Di-Fr 20.00 Uhr**, Lustspielhaus, Django Asül
- **02.-19.12. Di-Fr 20.00 Uhr**, Teamtheater Tankstelle, Artisten
- **02.-12.12. Sa 19.00 Uhr, Mi-Fr 20.30 Uhr**, Theater Blaue Maus, Kleine Unglücksfälle
- **02.-06.12. Mi-Fr 20.00 Uhr, Sa 16.00 Uhr, So 13.00 Uhr, Olympiahalle, Cirque du Soleil – Varekai**
- **02.-05.12.+08.-12.12.+16.-19.12.+27.-30.12. je 20.00 Uhr, 31.12. 18.00 Uhr**, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- **03.-16.12. Di+Mi 19.30 Uhr**, Versicherungskammer-Kulturstiftung, Schülerkonzert
- **04.-19.12. Fr+Sa 20.30 Uhr**, ZOB, Comedy Tour München
- **06.-11.12. Mo-Fr 20.00 Uhr, So 17.00 Uhr**, Pepper, Der Nussknacker
- **07.-17.12. Mo-Fr 15.00 Uhr**, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Flux gewinnt 1/3
- **08.-31.12. außer 17.12. + 24.12. Mo-Do 20.00 Uhr, Fr + Sa 17.30 Uhr, So + Feiertag + 31.12. je 14.30 Uhr**, GOP, Stardust
- **08.-13.12. Di-Do 09.00 Uhr, Sa+So 15.00 Uhr**, Prinzregententheater, Theaterakademie August Everding Märchen
- **14.-23.12. Mo-Mi 19.30 Uhr**, Gasteig, A Christmas Carol
- **17.-19.12.+26.-31.12. Mo-So 20.00 Uhr, 31.12. 16.00 Uhr**, theater ...und so fort, Die Eule und das Kätzchen
- **19.-26.12. außer 24.12. 15.30 Uhr**, Prinzregententheater, Der Nussknacker
- **20.-23.12. So-Mi 20.00 Uhr**, Oberanger Theater im Vollmarhaus, Christmas Follies

- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Gasteig, Münchner Symphoniker
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Opening Night – Alles über Laura
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lars Reichow
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 3, Susn
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Willy Astor

### Donnerstag, 24. Dezember

- 16.00 Uhr, Gasteig, Festliche Musik zum Heiligen Abend
- 22.30 Uhr, Muffatwerk, Hans Söllner & bayaman's sissdem

### Freitag, 25. Dezember

- 17.00 Uhr, Gasteig, Budapester Operettengala
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, \*Der Spieler
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Prinz Friedrich von Homburg
- 20.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, H. D. and the CCR Tribute Band
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Tanz auf dem Vulkan
- 20.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Weihnachtliches Festkonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Willy Michl
- 20.30 Uhr, Backstage, Skaos + Naked Superhero

### Samstag, 26. Dezember

- 11.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 14.30 Uhr, Gasteig, Hänsel und Gretel
- 15.00 Uhr, Gasteig, Budapester Operettengala
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Onegin
- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 19.00 Uhr, Backstage, Metallic X-Mas 2015
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Mozart
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Münchner Marionetten-theater, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni – Die Rhythmus-Poeten
- 20.30 Uhr, Feierwerk, Schlecht und Schwindig Concerts

### Sonntag, 27. Dezember

- 11.00 Uhr, Residenztheater, Pinocchio
- 15.00 Uhr, Gasteig, Budapester Operettengala
- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 16.00 Uhr, Rattlesnake Saloon, Cagey Strings
- 17.00 Uhr, Staatsoper, Die Zauberflöte

- 18.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Der Kaufmann von Venedig
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Michael Seyfried
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Mozart
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Gespenstersonate
- 20.00 Uhr, Backstage, Grave Digger

### Montag, 28. Dezember

- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Staatsoper, In the Night / Ballett von Azure Barton / Sinfonie in C
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Mittelreich
- 20.00 Uhr, Residenztheater, Der Vorname
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Django Asül
- 20.00 Uhr, Gasteig, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Gespenstersonate
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Karl Valentins Orchesterprobe
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Ode to Joy

### Dienstag, 29. Dezember

- 15.30 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker
- 18.30 Uhr, Staatsoper, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Zement
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Mozart
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Bettlers Oper
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Die Zofen
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Gespenstersonate
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Karl Valentins Orchesterprobe
- 20.00 Uhr, Feierwerk, Los Fastidios
- 20.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, Ode to Joy
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Margret Gilgenreiner

### Mittwoch, 30. Dezember

- 10.00 Uhr, Hofspielhaus, Beethoven pur

- 15.00 Uhr, Gasteig, Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, \*Der Spieler
- 19.00 Uhr, Gasteig, Die Fledermaus
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Eine Familie
- 19.30 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 2, \*Nichts von euch auf Erden
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic! – Zauber der Illusion
- 19.30 Uhr, Gasteig, Swing, Jazz & Latin
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn
- 20.00 Uhr, Staatsoper, La bohème
- 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Artisten
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Theopanu oder Die unsichtbare Hand
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Josef Pretterer

#### Donnerstag, 31. Dezember

- 11.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Silvestermatinée
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Magic! – Zauber der Illusion
- 16.30 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 17.00 Uhr, Gasteig, Münchner Philharmoniker Silvesterkonzert
- 17.00 Uhr, St. Johannes, Silvesterkonzert
- 17.00 Uhr, Cuvilliés-Theater, Silvesterkonzerte
- 17.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Hildegard Knef – eine Femmage
- 18.00 Uhr, Staatsoper, Die Fledermaus
- 18.00 Uhr, Residenztheater, Ich Ich Ich
- 18.30 Uhr, GOP, Silvestergala 2015/2016
- 19.00 Uhr, Münchner Marionettentheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Artisten
- 19.00 Uhr, Tambosi-Oper, Ois is harmlos
- 19.00 Uhr, Münchner Kammerspiele Kammer 1, Rocco und seine Brüder
- 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Bettlers Oper
- 20.00 Uhr, Theater in der Au, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 20.00 Uhr, Gasteig, Für eine Nacht voller Seligkeit
- 20.00 Uhr, Rationaltheater, Gespenstersonate
- 20.00 Uhr, Gasteig, Last Night of the Year
- 20.30 Uhr, Theater im Fraunhofer, Josef Pretterer
- 21.00 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer
- 21.00 Uhr, Theater im Fraunhofer, Holger Paetz & Honky Tonk Five
- 23.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Silvestergala mit Gloria Gray & ihrem Salonorchester



atelier-tacke.de

## KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

über  
30 Jahre  
Erfahrung

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50  
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.  
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk  
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36  
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wenn's gekracht hat...



Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17

...kein Risiko eingehen!

# TOYOTA TAXI FÜR MÜNCHEN!



NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## Sparsame und umweltverträgliche Antriebslösungen.

In einem Taxi soll sich nicht nur der Fahrer, sondern auch seine Gäste wohl fühlen. In einem TOYOTA wird die Fahrt für alle Insassen eine entspannte Reise, denn unsere Fahrzeuge überzeugen bei Komfort und Ergonomie, Sicherheit und Ökonomie.

**Erfahren Sie die Hybrid-Vorteile bei einer Probefahrt!**

### Auris Touring Sports TAXI HYBRID

Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Die Highlights:

- TAXI-Paket „Intax“
- Klimaautomatik
- 15"-Leichtmetallfelgen
- Multimedia-Audiosystem mit CD-Player
- Rückfahrkamera
- Bluetooth®-Freisprecheinrichtung; und vieles mehr!

Hauspreis Auris Touring Sports inkl. Taxi-Paket:

**22.215 €<sup>1</sup>** inkl. MwSt. und Überführung

Finanzierungskonditionen: 60 monatliche Raten

á **339,00 €<sup>2</sup>**

<sup>1</sup>) Barpreis-Angebot für Taxiunternehmen inklusive Mehrwertsteuer und inklusive Überführungskosten; gültig bis 31.03.2015.

<sup>2</sup>) Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Hauspreis: 22.215,00 €; Anzahlung: 3.770,98 €; Nettodarlehensbetrag: 18.444,12 €; Bearbeitungsgebühr: 0,00 €; Gesamtbetrag: 20.340,00 €, gebundener Sollzins: 3,92%; effektiver Jahreszins: 3,99%; Laufzeit: 60 Monate; 60 monatliche Raten á 339,00 €. Das Angebot gilt für Taxi-Neuwagen bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2015. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9-3,6/3,9-3,6/4,0-3,7 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 92-85 g/km (nach EU-Messverfahren). Energieeffizienzklasse A+.



### Taxi-Kompetenz-Center:

80687 München | Landsberger Str. 222

### Taxi-Service-Stützpunkte:

80807 München | Frankfurter Ring 166

80993 München | Dachauer Str. 463

81673 München | Neumarkter Str. 80

### Ihr Taxi-Ansprechpartner (Landsberger Straße):

**Peter Szitar**

Tel.: 089 / 547177-27

peter.szitar@toyota-dit.de

